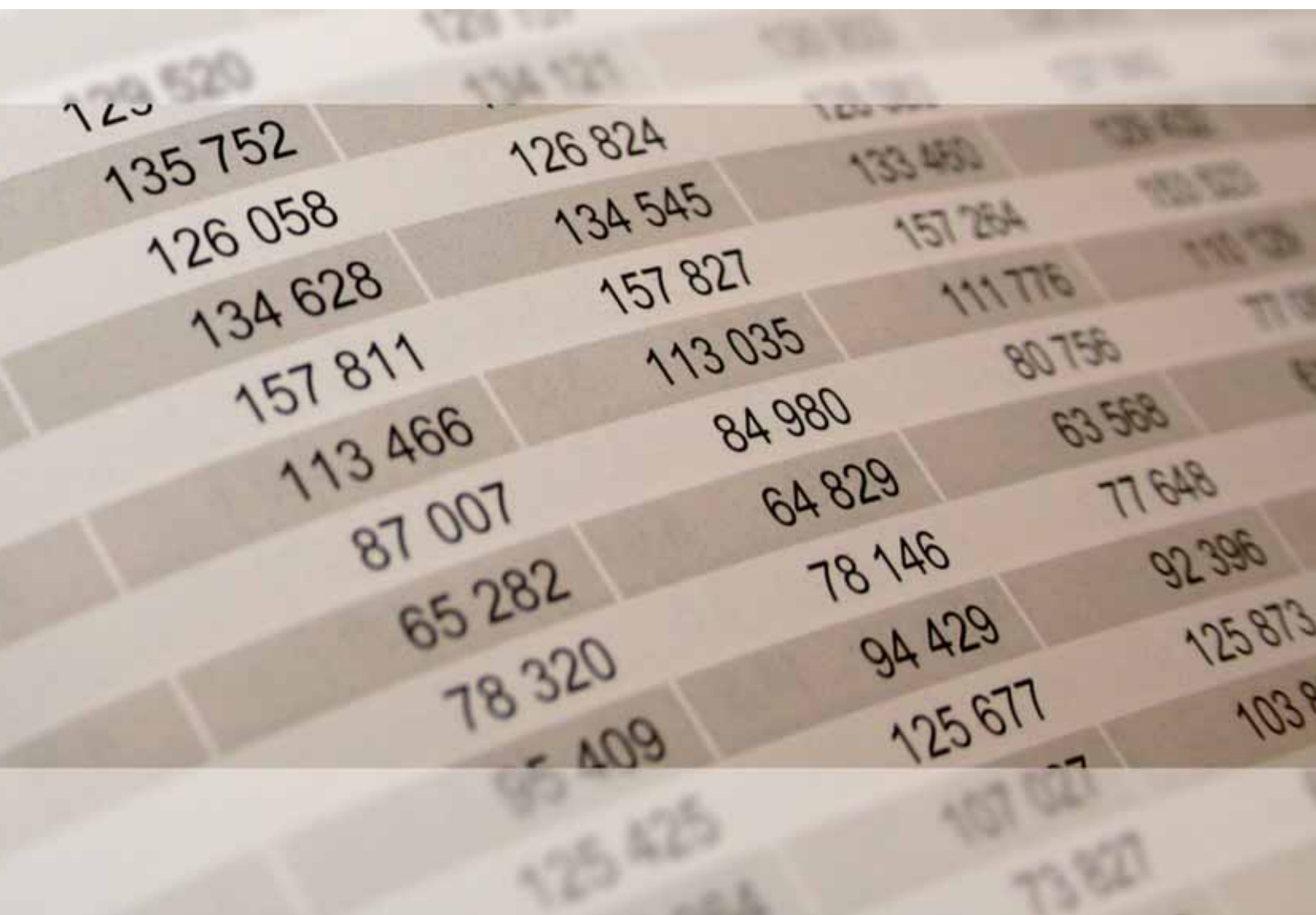




2018

STATISTISCHE BERICHTE



Diagnosedaten der in Krankenhäusern,
Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen
behandelten Patientinnen und Patienten
2016 (Diagnose- und DRG-Statistik)



Zeichenerklärungen

- 0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
- nichts vorhanden
- X Nachweis nicht sinnvoll
- . Zahl unbekannt oder geheim
- () Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abkürzungen

- ICD Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme
- WHO Weltgesundheitsorganisation (World Health Organisation)
- DRG Diagnosebezogene Fallgruppe
- OPS Amtlicher Operationen- und Prozedurenschlüssel

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	5
Glossar	8
Zusammenfassende Ergebnisdarstellung	13

Tabellen

T 1	In Krankenhäusern vollstationär behandelte Patientinnen und Patienten mit Wohnort in Rheinland-Pfalz 2001 – 2016 nach ausgewählten Merkmalen.....	15
T 2	In Krankenhäusern vollstationär behandelte Patientinnen und Patienten mit Wohnort in Rheinland-Pfalz 2001 – 2016 nach ausgewählten Hauptdiagnosen.....	15
T 3	Die häufigsten Diagnosen der in Krankenhäusern vollstationär behandelten Patientinnen und Patienten mit Wohnort in Rheinland-Pfalz 2016 nach Geschlecht und Rangziffer	16
T 4	Die häufigsten Diagnosen der in Krankenhäusern vollstationär behandelten Patientinnen und Patienten mit Wohnort in Rheinland-Pfalz 2016 nach durchschnittlicher Verweildauer, durchschnittlichem Alter und Geschlecht	17
T 5	In Krankenhäusern vollstationär behandelte Patientinnen und Patienten mit Wohnort in Rheinland-Pfalz 2016 nach Alter und ausgewählten Hauptdiagnosen	18
T 6	Im Rahmen einer vollstationären Behandlung in Krankenhäusern durchgeführte Operationen und Prozeduren 2016 nach Alter der Patientinnen und Patienten mit Wohnsitz in Rheinland-Pfalz	20
T 7	In Krankenhäusern vollstationär behandelten Patientinnen und Patienten mit Wohnort in Rheinland-Pfalz 2016 nach ausgewählten Hauptdiagnosen und Verwaltungsbezirken (Anzahl)	22
T 8	In Krankenhäusern vollstationär behandelten Patientinnen und Patienten mit Wohnort in Rheinland-Pfalz 2016 nach ausgewählten Hauptdiagnosen und Verwaltungsbezirken (je 100 000 der Standardbevölkerung).....	24
T 9	In Krankenhäusern vollstationär behandelte Patientinnen und Patienten mit Wohnort in Rheinland-Pfalz 2016 nach Behandlungsregion und Wohnsitz.....	26
T 10	In rheinland-pfälzischen Krankenhäusern vollstationär behandelte Patientinnen und Patienten 2016 nach Behandlungsregion und Wohnsitz.....	27
T 11	Die häufigsten Diagnosen der in rheinland-pfälzischen Krankenhäusern vollstationär behandelten Patientinnen und Patienten 2016 nach Wohnsitz.....	28
T 12	In Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen behandelte Patientinnen und Patienten 2003 – 2016 nach ausgewählten Merkmalen	29
T 13	In Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen behandelte Patientinnen und Patienten 2003 – 2016 nach ausgewählten Hauptdiagnosen	29
T 14	Die häufigsten Diagnosen der in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen behandelten Patientinnen und Patienten mit Wohnort in Rheinland-Pfalz 2016	30
T 15	In Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen behandelte Patientinnen und Patienten mit Wohnort in Rheinland-Pfalz 2016 nach Alter und ausgewählten Hauptdiagnosen	31
T 16	Die häufigsten Diagnosen der in rheinland-pfälzischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen behandelten Patientinnen und Patienten 2016 nach Wohnsitz	32

Übersichten

Ü 1	Ausgewählte Hauptdiagnosen und deren ICD-Codes	10
Ü 2	Durchschnittliche Bevölkerung in Deutschland 2011 nach Altersgruppen.....	12

Hinweis:

Die Ergebnisse im nachfolgenden Bericht basieren auf folgenden Statistiken:

- Diagnosestatistik der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
- Fallpauschalenbezogene Krankenhausstatistik (DRG-Statistik)

Informationen zur Diagnosestatistik

Ziel der Statistik

Die Diagnosestatistik der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen ist Teil des Erhebungsspektrums, das im Rahmen der Krankenhausstatistik erfragt wird. Sie liefert wichtige Daten für gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und ist für die an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen eine bedeutende Planungsgrundlage. Die Erhebung umfasst Informationen über die Morbiditätsentwicklung in der stationären Versorgung der Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen. Darüber hinaus wird auf dieser Datengrundlage eine Einzugsgebietsstatistik erstellt, die Aufschluss über die Patientenwanderung gibt.

Rechtsgrundlage

Statistikverordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534, 548) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhebungsumfang

Die Diagnosestatistik der Krankenhäuser ist eine Vollerhebung mit Auskunftspflicht. Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sind nur dann berichtspflichtig, wenn sie über mehr als 100 Betten verfügen. Daten für den Krankenhausbereich liegen ab 1992 vor. Die Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen liefern die Ergebnisse ab dem Berichtsjahr 2003.

Regionale Ebene

Im Rahmen der Diagnosestatistik wird der Wohnort der behandelten Patientinnen und Patienten sowie der Ort des behandelnden Krankenhauses erfasst. Regionalisierte Veröffentlichungen auf Basis des Wohnortes erfolgen auf Kreisebene. Ergebnisse auf Ebene des Behandlungsortes werden in der tiefsten Gliederung nur für die fünf Behandlungsregionen veröffentlicht. Die erhobenen Daten der einzelnen Patientinnen und Patienten werden nach § 16 BStatG geheim gehalten.

Berichtskreis

Die Diagnosestatistik der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen ist eine Bundesstatistik. Sie erstreckt sich auf alle Krankenhäuser gem. § 107 Abs.1 Sozialgesetzbuch V. Buch (ausgenommen Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser). Maßgeblich für die statistische Meldung ist die Wirtschaftseinheit der Einrichtungen. Diese kann dabei die Behandlungsfälle eines oder mehrerer Krankenhäuser umfassen, die einheitlich verwaltet werden. Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen gem. § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V sind nur dann berichtspflichtig, wenn sie über mehr als 100 Betten verfügen.

Erhebungsmerkmale

Nachgewiesen werden alle im Laufe eines Berichtsjahres aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patientinnen und Patienten (einschl. Sterbefälle). Bei mehrfach im Jahr behandelten Patienten und Patientinnen wird für jeden Krankenhausaufenthalt jeweils ein vollständiger Datensatz erstellt (Fallzahlenstatistik). Erfragt werden u. a. Geschlecht, Alter, Wohnort, Hauptdiagnose, Verweildauer und Fachabteilung mit der längsten Behandlungsdauer.

Besondere fachliche Hinweise

Soweit Bezugswerte zur Bevölkerung errechnet werden, basieren diese bis zum Berichtsjahr 2010 auf der Bevölkerungsfortschreibung auf Grundlage der Volkszählung 1987. Ab dem Berichtsjahr 2011 basieren die Werte auf der Fortschreibung auf Grundlage des Zensus 2011.

Für die Errechnung von standardisierten Morbiditätsraten wird als Standardbevölkerung die durchschnittliche Bevölkerung in Deutschland im Jahr 2011 zugrunde gelegt.

Seit dem Erhebungsjahr 2004 werden auch die gesunden Neugeborenen nachgewiesen.

Informationen zur fallpauschalenbezogenen Krankenhausstatistik (DRG-Statistik)

Ziel der Statistik

Die fallpauschalenbezogene Krankenhausstatistik ist eine Sekundärstatistik. Im Rahmen der Novellierung der Krankenhausfinanzierung im Jahr 2000 wurde für die Krankenhäuser zur Vergütung ihrer Leistungen das auf Fallpauschalen basierende DRG-Vergütungssystem eingeführt. Das Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK) erhebt die Daten nach § 21 KHEntG zur Weiterentwicklung des DRG-Vergütungssystems. Auszüge aus dem von den Krankenhäusern übermittelten Datenkranz werden zentral dem Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellt.

Rechtsgrundlage

§ 21 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 Krankenhausentgeltgesetz (KhEntG) in Verbindung mit § 28 Abs. 4 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG), zuletzt geändert durch Artikel 16a des Gesetzes vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1133) i.V.m. dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Erhebungsumfang

Die Erhebung ist eine jährliche Vollerhebung der übermittlungspflichtigen Krankenhäuser und der von ihnen erbrachten Leistungen. Die Auskunftspflicht besteht gegenüber der DRG-Datenstelle. Das InEK-Institut übermittelt die Krankenhausdaten jährlich an das Statistische Bundesamt.

Regionale Ebene

Im Rahmen der DRG-Statistik wird zum einen der Wohnort (Postleitzahl) der behandelten Patientinnen und Patienten erfasst sowie der Ort des behandelnden Krankenhauses. Regionalisierte Veröffentlichungen erfolgen derzeit lediglich auf Landesebene. Die erhobenen Daten der einzelnen Patientinnen und Patienten werden nach § 16 BStatG geheim gehalten.

Berichtskreis

Die DRG-Statistik erstreckt sich auf alle Krankenhäuser, die nach dem DRG-Entgeltsystem abrechnen und dem Anwendungsbereich des § 1 KHEntgG unterliegen. Einbezogen sind auch Krankenhäuser der Bundeswehr, sofern sie Zivilpatienten behandeln, und Krankenhäuser in Trägerschaft der gesetzlichen Unfallversicherung, soweit nicht die gesetzliche Unfallversicherung die Kosten trägt.

Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug, Polizeikrankenhäuser, Krankenhäuser der Träger der allgemeinen Rentenversicherung sowie Krankenhäuser, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 2, 4 oder 7 KHG nicht gefördert werden. Unberücksichtigt bleiben ebenfalls psychiatrische und psychosomatische Einrichtungen, soweit auf sie die Pflegesatzvorschriften des KHG und die Bundespflegesatzverordnung (BPfIV) Anwendung finden.

Erhebungsmerkmale

Nachgewiesen werden alle im Laufe eines Berichtsjahres aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patientinnen und Patienten (einschl. Sterbefälle) im DRG-Entgeltbereich. Nicht berücksichtigt werden weiterhin Patienten mit Verlegungen innerhalb des Krankenhauses aus dem Geltungsbereich des KHEntgG in den Geltungsbereich der BPfIV sowie Urlaubstage. Erfasst wird die kontinuierliche vollstationäre Behandlung im Krankenhaus (Behandlungskette), unabhängig von der Zahl der dabei durchlaufenen Fachabteilungen. Erfragt werden u. a. Geschlecht, Alter, Postleitzahl des Wohnortes, Haupt- und Nebendiagnosen, Art der Operationen und Prozeduren nach § 301 Abs. 2 Satz 1 und 2 SGB V und behandelnde Fachabteilungen.

Glossar

Altersstandardisierung

Um einen Vergleich der Erkrankungsraten im Zeitverlauf oder zwischen verschiedenen Regionen zu ermöglichen, sind unterschiedliche Alters- und Geschlechtsstrukturen zu berücksichtigen. Zu diesem Zweck werden altersstandardisierte Morbiditätsziffern errechnet. Dabei werden die Erkrankungsraten der Teilperioden bzw. Regionen auf eine einheitliche Bevölkerung, die so genannte Standardbevölkerung umgerechnet. In der Folge wird unterstellt, dass in allen Gebieten die gleiche Bevölkerungsstruktur vorliegt.

Behandlungsarten

Im Krankenhausbereich werden voll-, teil-, sowie vor- und nachstationäre Behandlungsarten unterschieden. Die vollstationäre Behandlung ist die klassische Krankenhausbehandlung. Sie umfasst neben der erforderlichen medizinischen Behandlung auch Unterkunft und Verpflegung. Nur die Patientinnen und Patienten, die sich einer vollstationären Behandlung unterziehen mussten, werden in der Diagnose- bzw. DRG-Statistik erfasst. Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungsfälle fließen nicht ein.

Behandlungsort/-region

Diagnosestatistik: Die regionale Zuordnung des entlassenden Krankenhauses erfolgt über die Adressangabe des Krankenhauses. Maßgeblich für die statistische Meldung ist die Wirtschaftseinheit der Einrichtungen. Diese kann die Behandlungsfälle einer einzelnen Klinik oder ein so genanntes Verbundkrankenhaus mit mehreren Standorten - die einheitlich verwaltet werden - umfassen. Aus Datenschutzgründen erfolgt eine Veröffentlichung nur auf Ebene der fünf Versorgungsregionen in Rheinland-Pfalz.

DRG-Statistik: Hier erfolgt eine regionale Zuordnung des entlassenden Krankenhauses über die Postleitzahl. Verfügt ein Krankenhaus über mehrere Standorte und die Abrechnung erfolgt dabei für alle Standorte unter einem einheitlichen Institutionskennzeichen, finden die Regionalangaben des jeweiligen entlassenden Standorts Berücksichtigung.

Durchschnittliche Verweildauer

Zahl der Tage, die eine Patientin oder ein Patient durchschnittlich in vollstationärer Behandlung verbracht hat. Sie errechnet sich aus den Belegungstagen und der Patientenzahl der jeweiligen Einrichtung.

DRG (diagnosebezogene Fallgruppe)

Diagnosebezogene Fallgruppen (Diagnosis Related Groups – DRGs), sind ein ökonomisch-medizinisches Patientenklassifikationssystem, bei dem die Krankenhausesfälle auf Basis ihrer Diagnosen und erfolgten Behandlungen in Fallgruppen eingeteilt werden, die nach dem für die Behandlung erforderlichen ökonomischen Aufwand bewertet sind. Die DRGs unterscheiden sich anhand ihres klinischen Inhalts und Ressourcenverbrauchs und bilden die Grundlage für die Finanzierung, Budgetierung und Abrechnung von Krankenhausleistungen. Maßgeblich ist das jeweils im Berichtsjahr geltende G-DRG-Klassifikationssystem mit den entsprechenden gültigen Diagnose- und Prozedurenschlüsseln.

OPS (amtlicher Operationen- und Prozedurenschlüssel)

Mit diesem werden Operationen und andere medizinische Prozeduren in der stationären Versorgung und im Bereich ambulantes Operieren verschlüsselt. Er bildet die offizielle Prozedurenklassifikation für Leistungsnachweise und -abrechnungen der deutschen Krankenhäuser. Die Klassifikation wird seit 1993 vom Deutschen Institut für medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) nach den §§ 295 und 301 SGB V im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit herausgegeben und bereitgestellt.

Operation im Zusammenhang mit der Hauptdiagnose

Diagnosestatistik: Das Operationsmerkmal weist lediglich nach, ob die Patientin oder der Patient während des Krankenhausaufenthaltes im Zusammenhang mit der Hauptdiagnose operiert wurde (Ja-Nein-Frage). Hierunter zählen nur die Eingriffe entsprechend Kapitel 5 des amtlichen Operationenschlüssels.

DRG-Statistik: Operationen und Prozeduren werden differenziert auf Ebene des 6-stelligen OPS-Codes erfasst. Hierzu zählen alle signifikanten operativen Eingriffe und medizinischen Prozeduren, die vom Zeitpunkt der Aufnahme bis zum Zeitpunkt der Entlassung vorgenommen werden. Dies schließt diagnostische, therapeutische und pflegerische Prozeduren ein. Die Maßnahmen müssen nicht in direktem Zusammenhang mit der für den Krankenhausaufenthalt maßgeblichen Hauptdiagnosen durchgeführt stehen.

Operationen und Prozeduren

Es handelt sich hierbei um alle signifikanten operativen Eingriffe und medizinischen Prozeduren, die vom Zeitpunkt der Aufnahme bis zum Zeitpunkt der Entlassung vorgenommen werden und im amtlichen Operationen- und Prozedurenschlüssel (OPS) abbildbar sind. Sie sind gemäß den Deutschen Kodierrichtlinien zu kodieren. Eingeschlossen sind diagnostische, therapeutische und pflegerische Prozeduren wie diagnostische Maßnahmen, bildgebende Diagnostik, Operationen, Medikamentengabe, nicht-operative therapeutische sowie ergänzende Maßnahmen. Die Definition einer signifikanten Prozedur bedeutet, dass sie entweder chirurgischer Natur ist, ein Eingriffs- oder Anästhesierisiko birgt oder Spezialeinrichtungen bzw. Geräte oder eine spezielle Ausbildung erfordert. Es werden maximal vierstellige Codes veröffentlicht. Maßgeblich ist die im Berichtsjahr gültige amtliche Version des Operationen- und Prozedurenschlüssels.

Patientinnen und Patienten

Sind alle vollstationären Behandlungsfälle. Muss sich eine Patientin oder ein Patient innerhalb eines Jahres mehrfach ggf. auch mit der gleichen Diagnose einer stationären Behandlung unterziehen, wird dies jeweils als eigenständiger Fall gezählt.

Stundenfall

Patientinnen und Patienten, die vollstationär in ein Krankenhaus aufgenommen, jedoch am gleichen Tag wieder entlassen bzw. in ein anderes Krankenhaus verlegt werden, oder am Aufnahmetag versterben.

Wohnort

Es handelt sich hierbei um Name und Postleitzahl der Gemeinde, in der die Patientin bzw. der Patient seinen Wohnsitz hat. Bei Nichtsesshaften wird der Standort des Krankenhauses als Wohnort erfasst.

Ü 1

Ausgewählte Hauptdiagnose

Hauptdiagnose	Code
Akute Appendizitis	K34
Akuter Myokardinfarkt	I21
Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	Q00–Q99
Angina pectoris	I20
Atherosklerose	I70
Bauch- und Beckenschmerzen	R10
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	A00–B99
Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	P00–P96
Betreuung der Mutter bei Anomalie der Beckenorgane	O34
Binnenschädigung des Kniegelenks	M23
Bösartige Neubildung der Bronchien und Lunge	C34
Bösartige Neubildung der Brustdrüse	C50
Bösartige Neubildung der Harnblase	C67
Bösartige Neubildung der Haut einschließlich Melanom	C43–C44
Bösartige Neubildung des Kolons	C19
Bösartige Neubildung des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes, als primär festgestellt oder vermutet	C81–C96
Bösartige Neubildungen insgesamt	C00–C97
Cholelithiasis (Gallensteine)	K80
Chronische Krankheit der Gaumen-Rachenmandeln	J35
Chronische ischämische Herzkrankheit	I25
Depressive Episode	F32
Diabetes mellitus Typ 2	E11
Divertikulose des Darmes	K57
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	E00–E90
Epilepsie	G40
Ernährungsprobleme beim Neugeborenen	P92
Essentielle Hypertonie	I10
Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	Z00-Z99
Fraktur der Schulter und des Oberarms	S42
Fraktur des Femurs	S72
Fraktur des Unterarms	S52
Fraktur des Unterschenkels	S82
Fraktur Lendenwirbelsäule und Becken	S32
Fraktur Rippe, Sternum, Brustwirbelsäule	S22
Gastritis, Duodenitis	K29
Gonarthrose (Kniegelenkarthrose)	M17
Hals- und Brustschmerzen	R07
Hernia inguinalis (Leistenbruch)	K40
Herzinsuffizienz	I50
Hirnfarkt	I63
Infektiöse Diarrhoe und Gastroenteritis	A09
Intranielle Verletzung	S06
Komplikationen bei Eingriffen	T81
Komplikationen durch fetalen Distress	O68
Koxarthrose (Hüftgelenkarthrose)	M16

Hauptdiagnose	Code
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	L00–L99
Krankheiten des Atmungssystems	J00–J99
Krankheiten des Auges	H00–H59
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie Störungen des Immunsystems	D50–D89
Krankheiten des Kreislaufsystems	I00–I99
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	M00–M99
Krankheiten des Nervensystems	G00–G99
Krankheiten des Ohres und Warzenfortsatzes	H60–H95
Krankheiten des Urogenitalsystems	N00–N99
Krankheiten des Verdauungssystems	K00–K93
Kurze Schwangerschaftsdauer und niedriges Geburtsgewicht	P07
Lebendgeborene	Z38
Luxation, Zerrung des Kniegelenks und dessen Bänder	S83
Neubildungen	C00–D48
Neugeborenenikterus nicht näher bezeichnet	P59
Nieren- und Ureterstein	N20
Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie	N13
Paralytischer Ileus	K56
Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	J18
Prostatahyperplasie	N40
Psychische Störungen und Verhaltensstörungen	F00–F99
Psychische Störungen und Verhaltensstörungen durch Alkohol	F10
Rezidivierende depressive Störungen	F33
Rückenschmerzen	M54
Schizophrenie	F20
Schlafstörungen	G47
Schulterläsionen	M75
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	O00–O99
Schwindel und Taumel	R42
Sonstige Bandscheibenschäden	M51
Sonstige chronisch obstruktive Lungenkrankheit (COPD)	J44
Sonstige Krankheiten des Harnsystems	N39
Sonstige Sepsis	A41
Spondylopathien	M45-M49
Spontangeburt eines Einlings	O80
Symptome und abnorme klinische Befunde sowie Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	R00–R99
Synkope und Kollaps	R55
Varizen der unteren Extremitäten	I83
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	S00–T98
Volumenmangel	E86
Vorhofflimmern und Vorhofflattern	I48
Vorzeitiger Blasensprung	O42
Zerebrale transitorische Ischämie (TIA)	G45

Ü 2
Durchschnittliche Bevölkerung in Deutschland 2011 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich
unter 1	666 759	341 619	325 140
1 – 5	2 721 901	1 396 314	1 325 588
5 – 10	3 523 284	1 807 953	1 715 332
10 – 15	3 916 377	2 008 600	1 907 778
15 – 20	4 048 364	2 074 450	1 973 915
20 – 25	4 838 349	2 466 850	2 371 499
25 – 30	4 834 567	2 446 053	2 388 514
30 – 35	4 757 909	2 387 215	2 370 695
35 – 40	4 734 075	2 374 563	2 359 513
40 – 45	6 299 641	3 182 282	3 117 359
45 – 50	6 982 467	3 534 271	3 448 197
50 – 55	6 228 119	3 128 216	3 099 904
55 – 60	5 424 374	2 673 676	2 750 698
60 – 65	4 708 873	2 302 427	2 406 446
65 – 70	4 154 918	1 990 768	2 164 151
70 – 75	4 909 618	2 268 245	2 641 373
75 – 80	3 299 291	1 426 130	1 873 161
80 – 85	2 327 472	880 475	1 446 997
85 und älter	1 898 636	487 178	1 411 461
Insgesamt	80 274 983	39 177 274	41 097 709

Zusammenfassende Ergebnisdarstellung

Die Krankenhausstatistik wird in Deutschland seit 1990 als Bundesstatistik durchgeführt. Sie löst eine bis dahin erstellte koordinierte Länderstatistik ab. Im Jahr 2002 wurde das Erhebungsprogramm grundlegend überarbeitet, um den Änderungen beim Leistungsgeschehen sowie strukturellen Veränderungen in der Gesundheitslandschaft Rechnung zu tragen. Die Statistik umfasst drei Teile:

- Teil 1 – Grunddaten
- Teil 2 – Kostennachweis
- Teil 3 – Diagnosestatistik

Im nachfolgenden Bericht werden die Ergebnisse der Diagnosestatistik der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen dargestellt. Auswertungen zu Grunddaten und Kosten werden in einem eigenen statistischen Bericht veröffentlicht. Ergänzt wird der Statistische Bericht um Auswertungen aus der DRG-Statistik.

In der Regel werden die Daten der Patientinnen und Patienten zugrunde gelegt, die ihren Wohnsitz in Rheinland-Pfalz innehaben und sich in einem Krankenhaus innerhalb Deutschlands einer stationären Behandlung unterziehen mussten.

Im Jahr 2016 wurden mehr als eine Million Rheinland-Pfälerinnen und Rheinland-Pfäler vollstationär behandelt. Gegenüber dem Vorjahr haben die Behandlungsfälle um 2 Prozent zugenommen. Im Durchschnitt waren die Behandelten knapp 55 Jahre alt.

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind der häufigste Anlass für eine Krankenhausbehandlung (151 388 Fälle). Der häufigste Behandlungsgrund war dabei die Herzinsuffizienz (23 460 Fälle). Es handelt sich hierbei um eine Erkrankung, bei der das Herz nicht mehr so leistungsfähig ist wie ein gesundes Herz. Es kann das Gewebe des Körpers nicht mehr ausreichend mit Blut und damit Sauerstoff versorgen. Naturgemäß sind von dieser Diagnose eher ältere Menschen betroffen. Männer waren durchschnittlich 76 Jahre, Frauen 81 Jahre alt.

Nach den Herz-Kreislauserkrankungen bilden die Krankheiten des Verdauungssystems die zweitgrößte Gruppe (104 077 Fälle). Die häufigsten Einzeldiagnosen sind die Cholelithiasis (Gallensteine), Hernia inguinalis (Leistenbruch) und Gastritis (Magenschleimhautentzündung).

Wegen einer Verletzung oder Vergiftung wurden 101 117 Patientinnen und Patienten in ein Krankenhaus eingeliefert. Ursächlich für eine solche Diagnose ist entweder ein Unfall, ein Suizidversuch, ein tätlicher Angriff oder eine unerwünschte Komplikation einer medizinischen Behandlung. 13 584 Patientinnen und Patienten mussten wegen einer Verletzung des Gehirns (intrakranielle Verletzung) behandelt werden. Ursächlich hierfür ist ein Aufprall des Kopfes, bei dem es zu Verletzungen der Gehirnstruktur oder von Gefäßen des Gehirns kommt. Bei 8 943 Behandlungsfällen wurde eine Fraktur des Femurs (Oberschenkel) diagnostiziert.

Betrachtet man die am häufigsten registrierten Einzeldiagnosen zeigen sich deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede. Der zweithäufigste Grund für einen stationären Krankenhausaufenthalt bei Männern war der Missbrauch von Alkohol (10 581 Fälle). Unter Missbrauch von Alkohol versteht man einen von der Norm abweichenden Konsum, der einmalig oder wiederholt in übermäßiger Form erfolgt. Im Durchschnitt waren diese männlichen Patienten 44 Jahre alt und damit deutlich jünger als der Gesamtdurchschnitt der Behandlungsfälle (55 Jahre). Neben Herzinsuffizienz auf Rang 1 sind bei den Männern Schlafstörungen die dritthäufigste Behandlungsdiagnose. Bei Frauen liegen die Herzinsuffizienz und die essentielle Hypertonie (Bluthochdruck) auf Platz 1 und 2 der am häufigsten vorkommenden Diagnosen. Aber auch Rückenschmerzen sind häufig Anlass für einen stationären Aufenthalt.

Im Rahmen eines stationären Aufenthaltes werden zur Behandlung der Erkrankung eine Vielzahl von Operationen und Prozeduren durchgeführt. Im Jahr 2016 wurden 2,9 Millionen Maßnahmen registriert. In 30 Prozent der Fälle musste an den Patientinnen und Patienten eine Operation durchgeführt werden. In der Mehrzahl betraf dies Operationen am Bewegungsapparat (239 438) oder am Verdauungstrakt (129 771). Neben den operativen Eingriffen sind die bildgebenden Diagnostiken die zweithäufigsten Prozeduren (596 458), die im Rahmen einer Krankenhausbehandlung durchgeführt wurden. Hierzu zählen insbesondere die Computer-Tomografien (285 777) und Ultraschalluntersuchungen (57 988). Weiteres wichtiges Behandlungsspektrum sind die nichtoperativen therapeutischen Maßnahmen wie das Patientenmonitoring (135 723) und Maßnahmen für den Blutkreislauf (204 177). Hinzu kommen noch die diagnostischen Maßnahmen und hier insbesondere die diagnostische Endoskopie (183 776).

Bei der Betrachtung regionalisierter Ergebnisse zeigen sich deutliche Unterschiede. Um demografische Entwicklungen in der Bevölkerungsstruktur zu berücksichtigen, werden standardisierte Morbiditätsziffern (siehe Glossar: Altersstandardisierung) errechnet. Die höchste Erkrankungsziffer weist die Stadt Zweibrücken auf, gefolgt von dem Landkreis Birkenfeld und dem Eifelkreis Bitburg-Prüm. Patientinnen und Patienten aus der Stadt Mainz und dem umliegenden Kreis Mainz-Bingen mussten vergleichsweise seltener eine stationäre Behandlung in Anspruch nehmen.

Vergleicht man die Morbiditätsziffern der am häufigsten vorkommenden Einzeldiagnosen so zeigen sich auch hier deutliche Unterschiede in den einzelnen Regionen. Die Erkrankungsziffer aufgrund von Alkoholmissbrauch behandelten Patientinnen und Patienten liegt in den Städten Pirmasens (950), Ludwigshafen (649) und Landau (618) deutlich über dem Landeswert (365). Die niedrigsten Raten weisen die Landkreise Trier-Saarburg (230) und Südwestpfalz (238) auf. Von Herzinsuffizienz – die Erkrankungsziffer für Rheinland-Pfalz liegt bei 524 – sind überdurchschnittlich Patientinnen und Patienten aus der Stadt Zweibrücken (865) betroffen. Die niedrigsten Werte wurden für die Städte Mainz (348) und Kaiserslautern (361) sowie den Landkreis Mainz-Bingen (384) registriert.

Die überwiegende Mehrheit der rheinland-pfälzischen Patientinnen und Patienten (86 %) unterzog sich der stationären Behandlung in einem Krankenhaus im Land. Jeweils 4 % nahmen die Leistungen einer Einrichtung in Nordrhein-Westfalen oder Baden-Württemberg in Anspruch.

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Betrachtung des Patientenaufkommens in den rheinland-pfälzischen Krankenhäusern. 90 % der 992 295 im Land behandelten Fälle waren auch in Rheinland-Pfalz wohnhaft. Fast jeder zehnte Patient kam aus einem anderen Bundesland. Mit einem Anteil von 3,5 Prozent bildeten dabei die Patientinnen und Patienten aus dem benachbarten Hessen die größte Gruppe. Der Anteil der Patientinnen und Patienten mit Wohnsitz im Ausland lag bei 0,6 %.

Im Jahr 2016 nahmen mehr als 76 659 Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer eine stationäre Rehabilitationsmaßnahme oder Anschluss-Heilbehandlung in Anspruch. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Behandlungsfälle um geringfügig um 0,4 Prozent erhöht. Im Durchschnitt waren die Behandelten 57 Jahre alt. Bei der Betrachtung der Zahlen ist einschränkend anzumerken, dass nur die Einrichtungen zur Diagnosestatistik berichtspflichtig sind, die über mehr als 100 Betten verfügen.

Die weitaus meisten Behandlungsanlässe für eine Rehabilitationsmaßnahme sind Erkrankungen im Muskel-Skelettsystem; dabei dominieren Arthrosen des Hüft- bzw. des Kniegelenks und Rückenschmerzen. Aber auch ein Hirninfarkt gehört zu den am häufigsten in einer Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtung behandelten Diagnosen.

T 1

In Krankenhäusern vollstationär behandelte Patientinnen und Patienten mit Wohnort in Rheinland-Pfalz 2001 – 2016 nach ausgewählten Merkmalen

Jahr	Behandlungsfälle insgesamt	Und zwar				Durchschnittliche Verweilauer
		Stundenfälle	Sterbefälle	Behandlungsfälle mit einer operativen Maßnahme	Behandlungsfälle in rheinland-pfälzischen Krankenhäusern	
	Anzahl	Anteile in %				Tage
2001	898 730	4,2	2,1	47,1	85,5	8,8
2002	901 405	4,1	2,2	47,1	85,3	8,5
2003	890 947	3,9	2,2	43,1	85,3	8,3
2004	878 846	3,3	2,1	38,8	85,2	8,2
2005	876 622	2,7	2,2	31,5	85,2	8,2
2006	887 526	2,7	2,1	30,8	85,6	8,2
2007	913 698	2,7	2,1	31,0	85,7	8,1
2008	935 543	2,9	2,1	28,0	85,8	7,9
2009	944 368	2,8	2,1	26,2	85,7	7,8
2010	953 881	3,0	2,1	28,5	85,6	7,6
2011	971 535	3,3	2,0	26,8	85,4	7,5
2012	983 869	2,7	2,1	25,9	85,6	7,5
2013	997 983	2,8	2,1	24,8	85,7	7,4
2014	1 020 517	2,9	2,0	25,7	85,7	7,3
2015	1 018 438	2,9	2,1	24,1	85,7	7,2
2016	1 038 986	3,0	2,0	24,1	85,8	7,2

T 2

In Krankenhäusern vollstationär behandelte Patientinnen und Patienten mit Wohnort in Rheinland-Pfalz 2001 – 2016 nach ausgewählten Hauptdiagnosen

Jahr	Behandlungsfälle insgesamt	Darunter				
		Bösartige Neubildungen	Krankheiten des Kreislaufsystems	Krankheiten des Verdauungssystems	Krankheiten des Muskel-Skelettsystems	Verletzungen und Vergiftungen
Anzahl						
2001	898 730	81 252	152 130	89 744	67 967	83 481
2002	901 405	79 924	152 226	92 028	70 319	86 214
2003	890 947	78 302	147 458	94 020	70 984	86 898
2004	878 846	77 728	139 150	91 146	70 291	85 352
2005	876 622	76 228	134 819	90 222	72 520	84 513
2006	887 526	76 601	135 320	91 460	76 714	85 571
2007	913 698	77 007	138 955	91 986	80 713	85 959
2008	935 543	77 405	141 636	95 100	84 078	90 766
2009	944 368	77 719	141 711	96 343	85 746	94 051
2010	953 881	76 654	144 666	94 497	88 691	96 598
2011	971 535	78 332	146 096	96 456	91 523	97 979
2012	983 869	75 149	149 921	97 909	93 925	96 894
2013	997 983	75 262	146 433	100 759	93 292	99 104
2014	1 020 517	74 860	150 943	104 949	97 230	98 941
2015	1 018 438	75 012	148 954	101 430	94 975	99 405
2016	1 038 986	76 303	151 388	104 077	96 835	101 117
je 100 000 der Standardbevölkerung						
2001	23 649	2 233	4 291	2 364	1 817	2 148
2002	23 593	2 175	4 244	2 414	1 861	2 208
2003	23 207	2 109	4 066	2 455	1 866	2 219
2004	22 705	2 070	3 784	2 364	1 834	2 173
2005	22 365	2 011	3 619	2 323	1 880	2 144
2006	22 515	2 004	3 580	2 342	1 978	2 161
2007	22 973	1 992	3 619	2 335	2 065	2 160
2008	23 415	1 982	3 639	2 398	2 135	2 273
2009	23 586	1 974	3 595	2 416	2 166	2 348
2010	23 681	1 929	3 618	2 359	2 227	2 401
2011	24 124	1 958	3 633	2 405	2 285	2 440
2012	24 250	1 861	3 684	2 426	2 328	2 398
2013	24 430	1 845	3 555	2 483	2 299	2 438
2014	24 748	1 816	3 615	2 565	2 377	2 409
2015	24 405	1 800	3 520	2 455	2 302	2 389
2016	24 585	1 810	3 530	2 499	2 328	2 400

Quelle: Diagnosestatistik

T 3

Die häufigsten Diagnosen¹ der in Krankenhäusern vollstationär behandelten Patientinnen und Patienten mit Wohnort in Rheinland-Pfalz 2016 nach Geschlecht und Rangziffer

Diagnose	Behandlungsfälle					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	Rang ¹	Anzahl	Rang ^{1 2}	Anzahl	Rang ^{1 2}
Herzinsuffizienz	23 460	1	11 415	1	12 045	1
Vorhofflattern und Vorhofflimmern	15 411	2	8 193	5	7 218	6
Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	14 646	3	10 581	2	4 065	26
Rückenschmerzen	13 899	4	5 387	16	8 512	3
Intrakranielle Verletzung	13 584	5	7 169	9	6 415	7
Essentielle (primäre) Hypertonie	13 331	6	4 297	21	9 034	2
Hirnfarkt	12 820	7	6 844	10	5 976	8
Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	12 806	8	7 245	8	5 561	14
Angina pectoris	12 668	9	8 230	4	4 438	23
Cholelithiasis	12 306	10	4 539	19	7 767	4
Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit (COPD)	12 197	11	6 524	11	5 673	13
Schlafstörungen	11 957	12	8 779	3	3 178	37
Akuter Myokardinfarkt	11 570	13	7 756	6	3 814	28
Diarrhoe u. Gastroenteritis infektiösen Ursprungs	9 954	14	4 166	23	5 788	10
Hals- und Brustschmerzen	9 952	15	5 394	15	4 558	20
Synkope und Kollaps	9 855	16	4 533	20	5 322	16
Sonstige Bandscheibenschäden	9 741	17	5 082	17	4 659	19
Gonarthrose (Arthrose des Kniegelenkes)	9 618	18	3 874	25	5 744	11
Koxarthrose (Arthrose des Hüftgelenkes)	9 244	19	3 890	24	5 354	15
Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	9 224	20	5 573	14	3 651	30
Atherosklerose	9 038	21	5 773	13	3 265	34
Fraktur des Femurs	8 943	22	2 970	35	5 973	9
Bauch und Beckenschmerzen	8 760	23	3 044	34	5 716	12
Chronische ischämische Herzkrankheit	8 739	24	6 377	12	2 362	51
Hernia inguinalis	8 606	25	7 668	7	938	59
Gastritis und Duodenitis	8 573	26	3 366	31	5 207	17
Rezidivierende depressive Störung	7 799	27	2 815	38	4 984	18
Divertikulose des Darmes	7 442	28	3 452	30	3 990	27
Bösartige Neubildung der Brustdrüse (Mamma)	7 280	29	54	59	7 226	5
Sonstige Krankheiten des Harnsystems	7 161	30	2 687	40	4 474	22
Epilepsie	7 147	31	3 745	29	3 402	32
Volumenmangel	7 103	32	2 582	41	4 521	21
Diabetes Mellitus Typ 2	7 047	33	4 178	22	2 869	42

1 Rangfolge gemessen an den Patienten insgesamt ohne Berücksichtigung der Lebendgeborenen (ICD: Z38) als Einzeldiagnose.

2 Geschlechtsspezifische Rangfolge.

Quelle: Diagnosestatistik

T 4

Die häufigsten Diagnosen¹ der in Krankenhäusern vollstationär behandelten Patientinnen und Patienten mit Wohnort in Rheinland-Pfalz 2016 nach durchschnittlicher Verweildauer, durchschnittlichem Alter und Geschlecht

Hauptdiagnose	Behandlungsfälle		Durchschnittliche Verweildauer	Durchschnittliches Alter
	Anzahl	Rang ¹	Tage	Jahre

Männliche Patienten

Insgesamt	496 240		7,2	54,6
Herzinsuffizienz	11 415	1	10,4	76,0
Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	10 581	2	6,6	44,0
Schlafstörungen	8 779	3	1,8	57,2
Angina pectoris	8 230	4	4,1	66,4
Vorhofflattern und Vorhofflimmern	8 193	5	4,3	67,0
Akuter Myokardinfarkt	7 756	6	7,5	67,0
Hernia inguinalis	7 668	7	2,3	57,0
Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	7 245	8	9,0	64,3
Intrakranielle Verletzung	7 169	9	4,1	41,0
Hirninfarkt	6 844	10	11,5	70,5
Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit (COPD)	6 524	12	8,6	70,1
Chronische ischämische Herzkrankheit	6 377	11	5,1	67,2
Atherosklerose	5 773	13	11,1	69,7
Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	5 573	14	8,0	67,4
Hals- und Brustschmerzen	5 394	16	2,1	52,1
Rückenschmerzen	5 387	15	7,0	57,9
Sonstige Bandscheibenschäden	5 082	17	7,6	53,6
Nieren- und Ureterstein	4 601	19	4,0	51,2
Cholelithiasis	4 539	18	7,0	61,2
Synkope und Kollaps	4 533	20	4,2	60,4

Weibliche Patientinnen

Insgesamt	542 744		7,2	54,9
Herzinsuffizienz	12 045	1	10,0	81,1
Essentielle (primäre) Hypertonie	9 034	2	4,5	71,0
Rückenschmerzen	8 512	3	8,3	62,8
Cholelithiasis	7 767	4	6,0	57,4
Bösartige Neubildung der Brustdrüse (Mamma)	7 226	5	5,5	61,6
Vorhofflattern und Vorhofflimmern	7 218	6	5,2	73,3
Spontangeburt eines Einlings	6 576	7	3,1	29,8
Intrakranielle Verletzung	6 415	8	3,4	47,9
Hirninfarkt	5 976	9	11,9	75,9
Fraktur des Femurs	5 973	10	15,1	80,1
Diarrhoe u. Gastroenteritis infek. Ursprungs	5 788	11	3,7	42,8
Gonarthrose (Arthrose des Kniegelenkes)	5 744	12	11,0	68,7
Bauch- und Beckenschmerzen	5 716	13	2,3	37,8
Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit (COPD)	5 673	14	9,0	70,3
Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	5 561	15	9,1	65,9
Koxarthrose (Arthrose des Hüftgelenkes)	5 354	16	11,5	69,5
Synkope und Kollaps	5 322	17	4,3	61,5
Gastritis und Duodenitis	5 207	18	4,3	57,9
Rezidivierende depressive Störung	4 984	19	34,0	51,8
Sonstige Bandscheibenschäden	4 659	20	8,3	56,8

1 Geschlechtsspezifische Rangfolge ohne Berücksichtigung der Lebendgeborene nach Geburtsort (ICD: Z38) als Einzeldiagnose.

Quelle: Diagnosestatistik

Hauptdiagnose	Ins- gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 70	70 – 80	80 – 90	90 und mehr
Bestimmte infektiöse, parasitäre Krankheiten	35 904	8 136	2 695	2 093	2 077	3 319	4 184	6 046	6 029	1 325
Infektiöse Diarrhoe und Gastroenteritis	9 954	3 521	1 155	811	601	703	754	1 040	1 093	276
Sonstige Sepsis	7 037	202	138	138	239	694	1 181	2 004	2 032	409
Neubildungen	94 844	2 151	1 635	3 083	7 959	17 108	24 424	24 953	12 115	1 416
Bösartige Neubildungen insgesamt	76 303	1 405	881	1 598	4 629	13 332	21 036	21 663	10 526	1 233
bösartige Neubildungen der/des:										
Kolons	4 012	6	14	21	182	536	1 121	1 282	752	98
Bronchien und Lunge	9 224	1	6	38	243	1 925	3 391	2 830	754	36
Haut einschließlich Melanom	5 430	5	26	85	259	539	872	1 800	1 513	331
Brustdrüse (Mamma)	7 280	-	48	278	1 083	1 861	1 863	1 421	646	80
Harnblase	4 988	1	4	25	101	670	1 231	1 692	1 103	161
lymphatischen, blutbildenden Gewebes	7 497	677	278	230	399	1 055	1 692	2 010	1 072	84
Gutartige Neubildungen	12 178	620	584	1 127	2 750	2 642	2 033	1 712	667	43
Leiomyom des Uterus	3 086	2	53	459	1 635	747	132	49	9	-
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie Störungen des Immunsystems	6 490	691	176	250	407	625	922	1 516	1 483	420
Endokrine Krankheiten, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	24 696	1 329	803	1 071	1 896	3 177	3 537	4 970	6 044	1 869
Diabetes mellitus Typ 2	7 047	12	53	112	356	957	1 454	2 016	1 790	297
Volumenmangel	7 103	68	60	43	64	180	453	1 493	3 317	1 425
Psychische Störungen und Verhaltensstörungen	62 554	8 136	8 924	8 951	10 261	11 750	5 933	4 567	3 369	663
Psychische Störungen durch Alkohol	14 646	1 492	1 714	2 170	3 454	3 722	1 523	467	96	8
Schizophrenie	4 195	109	672	1 028	852	917	403	170	41	3
Depressive Episode	6 590	993	923	776	1 030	1 344	627	578	283	36
Rezidivierende depressive Störungen	7 799	214	793	809	1 474	2 265	1 154	782	292	16
Krankheiten des Nervensystems	44 520	3 315	2 454	2 759	4 939	8 265	8 086	8 726	5 232	744
Epilepsie	7 147	1 490	642	435	647	878	888	1 083	887	197
zerebrale transitorische Ischämie (TIA)	5 717	2	55	102	316	716	1 036	1 655	1 529	306
Schlafstörungen	11 957	343	217	584	1 617	3 454	3 110	2 067	561	4
Krankheiten des Auges	16 292	656	418	503	950	2 202	3 412	4 997	2 867	287
Krankheiten des Ohres und Warzenfortsatzes	8 543	1 124	501	624	1 003	1 590	1 483	1 417	731	70
Krankheiten des Kreislaufsystems	151 388	1 370	1 557	2 876	7 674	20 395	30 277	44 195	36 014	7 030
essentielle Hypertonie	13 331	102	173	333	886	2 001	2 597	3 625	3 012	602
Angina pectoris	12 668	6	37	172	775	2 407	3 156	3 952	2 013	150
akuter Myokardinfarkt	11 570	1	26	149	711	2 056	2 583	3 111	2 456	477
chronische ischämische Herzkrankheit	8 739	9	6	45	335	1 576	2 561	3 044	1 126	37
Vorhofflimmern und Vorhofflattern	15 411	17	81	186	624	1 995	3 691	5 450	2 995	372
Herzinsuffizienz	23 460	18	19	87	258	1 109	2 562	6 607	9 953	2 847
Hirninfarkt	12 820	14	53	154	443	1 361	2 341	3 870	3 752	832
Atherosklerose	9 038	4	6	27	212	1 288	2 294	2 813	2 020	374
Varizen der unteren Extremitäten	6 507	17	142	500	987	1 550	1 610	1 204	426	71
Krankheiten des Atmungssystems	63 289	13 046	4 252	3 395	3 491	6 503	8 833	11 643	9 692	2 434
Pneumonie	12 806	1 508	218	338	454	980	1 612	3 031	3 616	1 049
chron. Krankheit der Gaumen-Rachenmandeln	4 576	3 010	926	356	154	84	34	10	2	-
chron. obstruktive Lungenkrankheit (COPD)	12 197	33	22	58	292	1 694	3 467	4 088	2 219	324
Krankheiten des Verdauungssystems	104 077	7 039	6 893	7 823	11 367	17 775	17 300	18 989	14 097	2 794
Gastritis, Duodenitis	8 573	630	766	740	972	1 301	1 196	1 543	1 224	201
akute Appendizitis	4 601	1 384	993	575	499	536	317	217	71	9
Hernia inguinalis (Leistenbruch)	8 606	545	385	548	987	1 691	1 740	1 801	830	79
Paralytischer Ileus	5 537	226	189	209	373	726	850	1 266	1 360	338
Divertikulose des Darmes	7 442	3	52	281	839	1 698	1 651	1 553	1 185	180
Cholelithiasis (Gallensteine)	12 306	189	722	1 225	1 614	2 371	2 193	2 154	1 554	284

Quelle: Diagnosestatistik

Hauptdiagnose	Ins- gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 70	70 – 80	80 – 90	90 und mehr
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	14 951	2 219	2 022	1 484	1 654	2 185	1 706	1 872	1 518	291
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	96 835	2 959	3 574	5 327	11 436	21 664	20 071	20 918	9 869	1 017
Koxarthrose (Hüftgelenkarthrose)	9 244	4	27	83	438	1 589	2 572	3 169	1 301	61
Gonarthrose (Kniegelenkarthrose)	9 618	3	7	53	415	1 772	2 863	3 338	1 120	47
Binnenschädigung des Kniegelenks	4 465	152	349	305	710	1 283	956	586	122	2
Spondylopathien	9 323	28	76	204	687	1 831	2 049	2 935	1 404	109
sonstige Bandscheibenschäden	9 741	56	412	1 229	1 887	2 455	1 705	1 374	581	42
Rückenschmerzen	13 899	166	597	911	1 841	2 908	2 394	2 873	1 950	259
Schulterläsionen	5 714	16	94	260	984	2 199	1 439	634	86	2
Krankheiten des Urogenitalsystems	53 667	3 163	3 941	5 009	6 762	8 025	8 497	9 756	7 092	1 422
obstruktive Uropathie, Refluxuropathie	6 372	177	483	690	943	1 271	1 109	956	645	98
Nieren- und Ureterstein	6 766	91	546	934	1 424	1 636	1 263	639	209	24
sonstige Krankheiten des Harnsystems	7 161	456	222	199	404	659	936	1 827	1 892	566
Prostatahyperplasie	3 130	-	-	1	28	335	959	1 314	473	20
Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett	53 061	1 948	23 253	26 015	1 840	5	-	-	-	-
Betreuung der Mutter bei Anomalie der Beckenorgane	3 581	85	1 408	1 903	184	1	-	-	-	-
Vorzeitiger Blasensprung	4 099	96	1 695	2 178	130	-	-	-	-	-
Komplikationen durch fetalen Distress	3 750	129	1 626	1 881	113	1	-	-	-	-
Dammriss unter der Geburt	4 104	86	1 686	2 216	116	-	-	-	-	-
Spontangeburt eines Einlings	6 576	200	2 875	3 333	167	1	-	-	-	-
Bestimmte Zustände, mit Ursprung in der Perinatalperiode	10 309	10 309	-	-	-	-	-	-	-	-
Kurze Schwangerschaftsdauer und niedriges Geburtsgewicht	2 526	2 526	-	-	-	-	-	-	-	-
Neugeborenenikterus nicht näher bez.	868	868	-	-	-	-	-	-	-	-
Ernährungsprobleme bei Neugeborenen	973	973	-	-	-	-	-	-	-	-
Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	5 346	3 644	418	282	276	357	212	114	43	-
Symptome, abnorme klinische Befunde, Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	59 252	8 022	5 245	4 610	5 797	7 926	7 597	9 763	8 604	1 688
Hals- und Brustschmerzen	9 952	514	677	952	1 568	1 988	1 696	1 501	921	135
Bauch- und Beckenschmerzen	8 760	2 403	1 695	1 059	921	825	694	636	453	74
Schwindel und Taumel	3 951	254	211	271	398	592	589	868	679	89
Synkope und Kollaps	9 855	983	643	491	640	1 099	1 181	2 118	2 252	448
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	101 117	15 490	8 607	6 193	7 776	12 246	11 923	16 186	17 411	5 285
Intrakranielle Verletzung	13 584	4 446	1 412	727	740	1 033	900	1 571	2 060	695
Fraktur Rippe, Sternum, Brustwirbels.	3 721	84	104	116	231	491	550	843	980	322
Fraktur Lendenwirbelsäule und Becken	4 692	84	130	107	167	414	471	1 148	1 662	509
Fraktur Schulter und Oberarm	5 440	598	275	240	399	725	833	1 095	1 010	265
Fraktur des Unterarms	6 301	1 242	277	248	424	891	1 065	1 124	860	170
Fraktur des Femurs	8 943	205	91	81	152	475	805	1 935	3 699	1 500
Fraktur Unterschenkel	6 288	563	554	524	752	1 257	1 070	892	546	130
Luxation, Zerrung des Kniegelenks und dessen Bänder	3 151	664	1 031	500	430	297	116	72	36	5
Komplikationen bei Eingriffen	4 108	254	312	288	407	666	758	817	530	76
Faktoren, die zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	31 603	27 139	391	446	475	683	780	921	654	114
Lebendgeborene	25 897	25 897	-	-	-	-	-	-	-	-
Behandlungsfälle insgesamt ¹	1 038 986	121 908	77 795	82 904	88 072	145 821	159 184	191 563	142 869	28 870

1 Einschließlich Fälle mit unbekannter Diagnose. Quelle: Diagnosestatistik

OPS-Schlüssel	Prozedur	Ins-gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						
			unter 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 70	70 – 80	80 und mehr
1	Diagnostische Maßnahmen	536 862	69 515	23 852	41 119	83 862	104 210	127 574	86 730
1-10 — 1-10	Klinische Untersuchung	520	272	26	34	60	54	47	27
1-20 — 1-33	Untersuchung einzelner Körpersysteme	177 655	43 811	6 938	12 440	24 507	29 498	38 069	22 392
1-40 — 1-49	Biopsie ohne Inzision	81 926	6 289	4 244	6 706	13 023	16 401	20 273	14 990
1-50 — 1-58	Biopsie durch Inzision	5 141	460	349	570	945	1 124	1 112	581
1-61 — 1-69	Diagnostische Endoskopie	183 776	13 084	9 200	14 632	28 882	35 990	45 652	36 336
1-70 — 1-79	Funktionstests	70 127	3 698	2 484	5 469	13 525	17 384	18 063	9 504
1-84 — 1-85	Explorative diagnostische Maßnahmen	10 479	313	265	618	1 658	2 466	2 964	2 195
1-90 — 1-99	Andere diagnostische Maßnahmen	7 238	1 588	346	650	1 262	1 293	1 394	705
3	Bildgebende Diagnostik	596 458	36 345	25 960	45 517	91 426	119 150	153 613	124 447
3-03 — 3-05	Ultraschalluntersuchungen	57 988	2 391	2 264	3 690	8 244	12 000	17 259	12 140
3-10 — 3-13	Projektionsradiographie	20 238	1 414	1 338	2 199	4 119	4 770	4 189	2 209
3-20 — 3-26	Computertomographie (CT)	285 777	13 543	10 808	20 086	40 950	54 448	74 862	71 080
3-30 — 3-30	Optische Verfahren	2 856	105	89	223	475	711	858	395
3-60 — 3-69	Darstellung des Gefäßsystems	33 454	695	677	1 852	5 293	7 967	10 036	6 934
3-70 — 3-76	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren	17 625	678	589	1 438	3 315	4 529	4 768	2 308
3-80 — 3-84	Magnetresonanztomographie (MRT)	98 879	12 349	6 632	9 718	16 590	18 457	21 692	13 441
3-90 — 3-90	Andere bildgebende Verfahren	2 791	25	35	151	400	603	844	733
3-99 — 3-99	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren	76 850	5 145	3 528	6 160	12 040	15 665	19 105	15 207
5	Operationen	877 644	107 879	78 129	89 512	153 329	165 301	177 077	106 417
5-01 — 5-05	Operationen am Nervensystem	41 847	3 037	2 859	5 353	9 138	8 669	8 975	3 816
5-06 — 5-07	Operationen an endokrinen Drüsen	7 975	478	925	1 772	2 228	1 501	886	185
5-08 — 5-16	Operationen an den Augen	32 594	1 660	1 079	1 724	4 585	7 244	9 925	6 377
5-18 — 5-20	Operationen an den Ohren	8 907	3 450	733	866	1 158	1 044	1 083	573
5-21 — 5-22	Operationen an Nase und Nasennebenhöhlen	24 078	7 378	4 310	3 752	4 032	2 350	1 459	797
5-23 — 5-28	Operationen an Mundhöhle und Gesicht	15 822	7 555	1 191	1 169	1 700	1 682	1 399	1 126
5-29 — 5-31	Operationen an Pharynx, Larynx und Trachea	5 896	301	219	499	1 286	1 701	1 380	510
5-32 — 5-34	Operationen an Lunge und Bronchus	8 035	526	244	529	1 571	2 246	2 213	706
5-35 — 5-37	Operationen am Herzen	21 611	852	275	819	2 628	4 725	7 419	4 893
5-38 — 5-39	Operationen an den Blutgefäßen	45 617	1 284	1 669	3 518	8 299	12 062	12 188	6 597
5-40 — 5-41	Operationen am hämatopoetischen und Lymphgefäßsystem	9 866	464	424	967	2 139	2 554	2 270	1 048
5-42 — 5-54	Operationen am Verdauungstrakt	129 771	9 695	7 745	12 479	22 700	27 013	29 827	20 312
5-55 — 5-59	Operationen an den Harnorganen	32 086	1 516	1 676	2 649	5 193	7 049	8 440	5 563
5-60 — 5-64	Operationen an den männlichen Geschlechtsorganen	12 278	3 185	399	463	1 235	2 521	3 082	1 393
5-65 — 5-71	Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	32 086	3 813	6 632	8 509	5 543	3 462	3 035	1 092
5-72 — 5-75	Geburtshilfliche Operationen	44 930	19 623	23 693	1 605	9	-	-	-
5-76 — 5-77	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen	4 214	1 503	448	460	533	550	439	281
5-78 — 5-86	Operationen an den Bewegungsorganen	239 438	25 699	13 921	26 746	51 240	48 186	47 516	26 130
5-87 — 5-88	Operationen an der Mamma	7 802	530	572	1 259	2 093	1 700	1 101	547
5-89 — 5-92	Operationen an Haut und Unterhaut	71 203	8 109	4 049	5 680	9 994	11 502	16 351	15 518
5-93 — 5-99	Zusatzinformationen zu Operationen	81 588	7 221	5 066	8 694	16 025	17 540	18 089	8 953
6-00 ... 6-00	Applikation von Medikamenten	14 670	1 774	484	980	2 724	3 880	3 500	1 328

Quelle: DRG-Statistik (Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser, die nach dem DRG-Vergütungssystem abrechnen.)

noch: T6 Im Rahmen einer vollstationären Behandlung in Krankenhäusern durchgeführte Operationen und Prozeduren 2016 nach Alter der Patientinnen und Patienten mit Wohnsitz in Rheinland-Pfalz

OPS-Schlüssel	Prozedur	Ins-gesamt	Mit einem Alter von ... bis unter ... Jahren						
			unter 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 70	70 – 80	80 und mehr
8	Nichtoperative therapeutische Maßnahmen	747 776	70 507	26 588	46 521	112 011	152 907	189 715	149 527
8-01 — 8-0	Applikation von Medikamenten, Nahrung und therapeut. Injektion	19 165	7 247	536	1 170	2 502	2 665	3 033	2 012
8-03 — 8-0	Immuntherapie	256	35	28	63	59	51	20	-
8-10 — 8-1	Entfernung von Fremdmaterial und Konkrementen	4 874	379	300	658	1 169	1 048	875	445
8-12 — 8-1	Manipulationen an Verdauungstrakt und Harntrakt	33 692	2 262	1 616	2 528	4 781	7 034	8 586	6 885
8-14 — 8-1	Therapeutische Katheterisierung, Aspiration, Punktion und Spülung	23 138	1 233	769	1 409	3 467	5 011	6 159	5 090
8-19 — 8-1	Verbände	15 933	958	545	991	2 196	2 965	4 125	4 153
8-20 — 8-2	Geschlossene Reposition und Korrektur von Deformitäten	3 246	871	134	209	437	447	537	611
8-31 — 8-3	Immobilisation und spezielle Lagerur	14 707	1 201	222	450	1 171	1 774	3 467	6 422
8-40 — 8-4	Knochenextension und andere Extensionsverfahren	169	8	6	17	23	29	35	51
8-50 — 8-5	Tamponade von Blutungen und Manipulation an Fetus oder Uterus	4 909	1 263	794	500	632	523	641	556
8-52 — 8-5	Strahlentherapie, nuklearmed. Therapie und Chemotherapie	46 967	3 267	1 661	3 737	10 059	13 712	10 958	3 573
8-55 — 8-6	Frührehabil.u. physikal. Therapie	45 183	4 366	1 168	2 413	5 083	6 625	10 986	14 542
8-63 — 8-6	Elektrotherapie und Dauer der Behandlung durch fokussierten	16 252	403	274	851	2 304	3 731	5 516	3 173
8-70 — 8-7	Maßn.für das Atmungssystem	35 291	5 416	942	2 083	5 744	7 868	8 170	5 068
8-77 — 8-7	Reanimation	4 105	193	65	158	445	798	1 245	1 201
8-80 — 8-8	Maßnahmen für den Blutkreislauf	204 177	7 894	3 812	10 070	30 799	46 840	59 909	44 853
8-86 — 8-8	Therapie mit besonderen Zellen und Blutbestandteilen	167	28	17	24	26	26	28	18
8-90 — 8-9	Anästhesie und Schmerztherapie	77 732	11 136	7 324	7 178	14 111	14 259	15 542	8 182
8-92 — 8-9	Patientenmonitoring	135 723	19 358	4 712	8 315	18 010	24 631	32 813	27 884
8-97 — 8-9	Komplexbehandlung	61 847	2 975	1 652	3 678	8 945	12 791	17 010	14 796
8-99 — 8-9	Zusatzinformationen zu nicht-operat. therapeut Maßnahmen	243	14	11	19	48	79	60	12
9	Ergänzende Maßnahmen	145 093	50 155	13 876	3 434	6 512	10 425	20 446	40 245
9-20 — 9-2	Pflege und Versorgung von Patienten	13 243	172	86	240	637	1 394	3 390	7 324
9-26 — 9-2	Geburtsbegleitende Maßnahmen u. Behandlung wegen Infertilität	58 231	45 973	11 570	688	-	-	-	-
9-31 — 9-3	Phoniatriche und pädaudiologische Therapie	8 300	671	150	340	855	1 358	2 256	2 670
9-40 — 9-4	Psychosoziale, psychosomat., neuropsychologische und psychotherapeutische Therapie	15 655	1 693	575	1 310	2 726	3 104	3 366	2 881
9-50 — 9-5	Präventive und ergänzende kommunikative Maßnahmen	5 391	1 317	1 303	364	606	717	680	404
9-60 — 9-6	Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen	/	/	/	/	/	/	/	/
9-98 — 9-9	Andere ergänzende Maßnahmen und Informationen	44 264	329	190	492	1 684	3 852	10 753	26 964
	Unbekannte Operation/Maßn.	112	53	10	5	7	10	23	4
Operationen und Prozeduren insgesamt		2 918 615	336 228	168 899	227 088	449 871	555 883	671 948	508 698

Quelle: DRG-Statistik (Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser, die nach dem DRG-Vergütungssystem abrechnen.)

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis (Wohnort der Patientinnen und Patienten)	Insgesamt	Darunter: Ausgewählte Hauptdiagnose								
		Infek- tiöse Gastro- enteritis und Kolitis	Psychi- sche und Verhal- tens- störung durch Alkohol	Schlaf- stö- rungen	Essen- tielle Hyper- tonie	Angina pectoris	akuter Myocard- infarkt	chron.- ischäm. Herz- krank- heit	Vorhof- flimmern, Vorhof- flattern	Herzinsuffizienz
		Anzahl								
Frankenthal (Pfalz), St.	12 611	98	222	98	162	69	123	50	114	261
Kaiserslautern, St.	22 047	119	485	399	137	189	236	123	238	372
Koblenz, St.	27 315	192	614	308	338	360	310	291	574	550
Landau i. d. Pfalz, St.	11 510	170	285	95	144	63	99	56	159	206
Ludwigshafen a. Rh., St.	41 278	434	1 033	295	400	213	343	145	329	879
Mainz, St.	39 646	349	583	544	390	747	426	380	563	679
Neustadt a.d. Weinstr., St.	12 674	117	242	66	104	152	149	96	153	312
Pirmasens, St.	12 597	118	358	171	175	85	103	127	167	281
Speyer, St.	12 341	84	270	121	169	57	104	89	197	291
Trier, St.	25 492	268	421	167	214	298	233	144	333	667
Worms, St.	21 509	240	269	120	304	255	225	94	234	362
Zweibrücken, St.	11 189	100	169	96	199	188	139	128	127	362
Ahrweiler	36 384	358	412	385	574	408	394	621	826	923
Altenkirchen (Ww.)	34 920	341	499	521	402	501	532	460	498	793
Alzey-Worms	31 006	283	340	368	365	390	421	234	430	652
Bad Dürkheim	32 869	300	417	398	475	306	399	225	477	765
Bad Kreuznach	43 715	485	516	462	519	476	551	365	665	781
Bernkastel-Wittlich	30 688	400	353	221	405	428	336	227	504	792
Birkenfeld	25 647	259	385	389	289	375	260	95	381	665
Cochem-Zell	17 752	210	226	200	235	307	215	174	307	452
Donnersbergkreis	20 970	244	351	480	176	202	272	130	281	448
Eifelkreis Bitburg-Prüm	28 676	254	404	147	278	551	347	217	371	695
Germersheim	31 282	306	538	444	453	214	288	209	384	707
Kaiserslautern	25 169	227	244	463	264	232	294	176	297	597
Kusel	20 098	173	221	269	310	221	198	136	246	488
Mainz-Bingen	44 541	379	553	547	542	648	483	415	772	800
Mayen-Koblenz	54 519	402	777	581	611	859	549	612	1 097	1 187
Neuwied	49 265	410	503	476	917	930	475	443	905	1 064
Rhein-Hunsrück-Kreis	27 897	326	299	373	482	373	465	261	488	541
Rhein-Lahn-Kreis	33 141	266	365	297	570	460	397	361	475	831
Rhein-Pfalz-Kreis	35 036	232	443	287	475	172	327	191	410	852
Südliche Weinstraße	27 277	408	466	389	318	203	257	152	371	606
Südwestpfalz	27 342	231	230	696	388	281	313	269	404	781
Trier-Saarburg	37 150	418	340	312	412	455	415	264	473	1 014
Vulkaneifel	18 184	209	205	106	266	305	241	152	250	450
Westerwaldkreis	55 249	544	608	666	869	695	651	627	911	1 354
Rheinland-Pfalz	1 038 986	9 954	14 646	11 957	13 331	12 668	11 570	8 739	15 411	23 460

Quelle:Diagnoestatistik

noch:
T 7

In Krankenhäusern vollstationär behandelte Patientinnen und Patienten mit Wohnort in Rheinland-Pfalz 2016 nach ausgewählten Hauptdiagnosen und Verwaltungsbezirken (Anzahl)

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis (Wohnort der Patientinnen und Patienten)	Darunter: Ausgewählte Hauptdiagnose										
	Hirn- infarkt	Athero- skle- rose	Pneu- monie	Chron.- obstrukt. Lungen- krank- heit (COPD)	Chole- lithiasis	Gon- arthrose	Sonst. Band- schei- ben- schäden	Rücken- schmer- zen	Hals- und Brust- schmer- zen	Syn- kope und Kollaps	Intra- kraniale Ver- letzung
	Anzahl										
Frankenthal (Pfalz), St.	156	112	182	165	146	76	78	61	156	93	212
Kaiserslautern, St.	378	149	175	315	297	179	168	260	124	107	253
Koblenz, St.	329	207	261	334	276	260	185	395	182	316	414
Landau i. d. Pfalz, St.	117	87	117	102	104	85	104	144	102	125	156
Ludwigshafen a. Rh., St.	632	341	514	470	492	338	197	200	463	288	493
Mainz, St.	436	305	630	440	443	323	299	275	333	316	571
Neustadt a.d. Weinstr., St.	160	97	135	98	123	107	65	155	101	103	133
Pirmasens, St.	179	102	235	184	161	91	111	206	264	100	80
Speyer, St.	150	91	157	152	147	101	61	198	165	141	140
Trier, St.	269	293	472	367	269	136	198	234	70	172	387
Worms, St.	217	196	223	295	232	165	160	138	238	206	340
Zweibrücken, St.	142	96	123	173	151	100	117	164	166	136	227
Ahrweiler	439	342	483	423	336	357	358	683	408	369	503
Altenkirchen (Ww.)	394	462	446	498	412	359	426	346	308	365	534
Alzey-Worms	399	236	361	327	379	329	367	359	359	286	497
Bad Dürkheim	457	263	343	339	420	306	214	310	425	304	359
Bad Kreuznach	531	316	331	443	502	362	581	618	422	335	558
Bernkastel-Wittlich	372	217	464	406	296	249	531	379	363	373	417
Birkenfeld	315	276	288	314	279	227	262	587	300	276	198
Cochem-Zell	219	171	264	220	232	174	193	325	122	192	197
Donnersbergkreis	277	158	229	235	264	196	236	253	242	210	234
Eifelkreis Bitburg-Prüm	341	233	405	415	332	214	292	375	329	283	443
Germersheim	404	214	380	305	427	243	213	475	317	357	318
Kaiserslautern	358	180	197	298	308	273	250	348	151	186	298
Kusel	303	199	242	200	270	211	167	385	187	143	353
Mainz-Bingen	516	283	542	397	581	423	490	354	432	407	635
Mayen-Koblenz	630	504	623	627	679	525	475	1.021	413	510	721
Neuwied	544	500	632	638	537	498	494	855	404	525	581
Rhein-Hunsrück-Kreis	315	229	354	303	330	269	347	362	277	324	266
Rhein-Lahn-Kreis	405	277	448	456	399	377	288	528	263	304	373
Rhein-Pfalz-Kreis	474	278	457	336	451	399	182	321	364	370	493
Südliche Weinstraße	342	205	261	202	294	285	214	458	249	264	316
Südwestpfalz	353	263	390	262	418	289	235	507	399	323	296
Trier-Saarburg	408	368	612	467	475	341	398	562	197	286	501
Vulkaneifel	227	199	209	225	200	208	222	347	119	195	353
Westerwaldkreis	632	589	621	766	644	543	563	711	538	565	734
Rheinland-Pfalz	12 820	9 038	12 806	12 197	12 306	9 618	9 741	13 899	9 952	9 855	13 584

Quelle: Diagnosestatistik

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis (Wohnort der Patientinnen und Patienten)	Insgesamt	Darunter: Ausgewählte Hauptdiagnose								
		Infek- tiöse Gastro- enteritis und Kolitis	Psychi- sche und Verhal- tens- störung. durch Alkohol	Schlaf- stö- rungen	Essen- tielle Hyper- tonie	Angina pectoris	akuter Myocard- infarkt	chron.- ischäm. Herz- krank- heit	Vorhof- flimmern, Vorhof- flattern	Herzin- suffizienz
je 100 000 der Standardbevölkerung										
Frankenthal (Pfalz), St.	24 198	189	473	199	307	137	228	99	213	445
Kaiserslautern, St.	22 019	117	526	425	138	197	244	126	243	361
Koblenz, St.	23 102	167	586	282	291	322	274	262	486	417
Landau i. d. Pfalz, St.	25 032	375	618	214	325	151	230	136	358	456
Ludwigshafen a. Rh., St.	24 267	242	649	184	248	135	215	93	207	522
Mainz, St.	19 333	166	302	299	209	403	231	210	305	348
Neustadt a.d. Weinstr., St.	21 939	218	491	117	162	258	243	163	259	468
Pirmasens, St.	28 460	286	950	393	353	183	207	270	347	516
Speyer, St.	23 374	169	553	237	312	103	191	167	369	517
Trier, St.	23 689	237	386	171	208	320	235	153	346	612
Worms, St.	25 242	282	325	143	374	309	284	113	275	423
Zweibrücken, St.	30 412	288	502	274	522	495	365	332	330	865
Ahrweiler	26 069	269	335	281	391	284	261	429	564	563
Altenkirchen (Ww.)	26 162	261	392	390	295	373	379	335	368	552
Alzey-Worms	24 213	222	266	281	286	305	325	185	359	537
Bad Dürkheim	23 265	230	318	278	317	203	263	148	319	486
Bad Kreuznach	26 311	308	337	283	303	281	318	216	385	434
Berncastel-Wittlich	25 965	351	322	191	336	355	274	185	422	595
Birkenfeld	29 449	313	503	451	308	398	282	101	407	663
Cochem-Zell	26 404	339	349	309	334	431	298	239	427	594
Donnersbergkreis	27 151	329	486	599	222	266	347	162	360	562
Eifelkreis Bitburg-Prüm	28 614	257	416	146	275	560	349	216	384	657
Germersheim	24 431	239	412	344	362	170	228	166	303	575
Kaiserslautern	23 114	217	239	420	244	211	254	158	263	527
Kusel	26 572	241	326	342	388	278	236	163	302	564
Mainz-Bingen	21 144	180	265	256	257	307	230	200	370	384
Mayen-Koblenz	24 601	184	372	261	267	383	247	276	496	505
Neuwied	25 949	220	281	253	470	477	242	227	461	507
Rhein-Hunsrück-Kreis	25 712	315	284	340	445	337	406	238	447	448
Rhein-Lahn-Kreis	25 380	212	299	225	420	339	286	263	358	599
Rhein-Pfalz-Kreis	21 700	149	295	177	280	100	193	116	248	496
Südliche Weinstraße	23 442	371	430	325	257	166	211	128	312	482
Südwestpfalz	26 028	247	238	651	340	243	273	238	369	646
Trier-Saarburg	24 717	284	230	207	275	301	270	180	312	654
Vulkaneifel	27 594	343	336	164	389	458	343	222	365	587
Westerwaldkreis	26 871	266	298	316	418	343	311	308	443	635
Rheinland-Pfalz	24 585	241	365	287	311	300	270	207	364	524

Quelle:Diagnoestatistik

noch:
T 8

In Krankenhäusern vollstationär behandelte Patientinnen und Patienten mit Wohnort in Rheinland-Pfalz 2016 nach ausgewählten Hauptdiagnosen und Verwaltungsbezirken (je 100 000 der Standardbevölkerung)

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis (Wohnort der Patientinnen und Patienten)	Darunter: Ausgewählte Hauptdiagnose										
	Hirn- infarkt	Athero- skle- rose	Pneu- monie	Chron.- obstrukt. Lungen- krank- heit (COPD)	Chole- lithiasis	Gon- arthrose	Sonst. Band- schei- ben- schäden	Rücken- schmer- zen	Hals- und Brust- schmer- zen	Syn- kope und Kollaps	Intra- kraniale Ver- letzung
	je 100 000 der Standardbevölkerung										
Frankenthal (Pfalz), St.	290	204	334	314	287	148	164	131	318	175	394
Kaiserslautern, St.	386	148	176	332	305	188	181	277	130	106	259
Koblenz, St.	264	182	206	289	247	237	171	347	164	271	362
Landau i. d. Pfalz, St.	268	196	270	235	238	200	239	324	235	270	336
Ludwigshafen a. Rh., St.	395	213	305	304	302	218	124	122	288	173	288
Mainz, St.	232	165	325	244	222	181	156	146	169	162	272
Neustadt a.d. Weinstr., St.	253	156	216	159	217	181	118	264	184	172	232
Pirmasens, St.	361	220	473	375	382	198	275	466	615	216	188
Speyer, St.	280	161	282	294	275	191	120	383	331	265	266
Trier, St.	267	307	442	387	258	151	193	230	67	161	354
Worms, St.	270	237	259	364	284	211	195	172	291	247	396
Zweibrücken, St.	372	260	313	461	406	271	324	449	472	367	620
Ahrweiler	280	223	320	286	256	242	274	486	296	259	365
Altenkirchen (Ww.)	287	337	326	360	310	260	333	261	239	270	402
Alzey-Worms	319	186	285	259	296	256	280	286	281	227	388
Bad Dürkheim	298	171	230	224	301	201	156	216	308	213	264
Bad Kreuznach	303	179	189	257	307	209	365	377	264	204	350
Bernkastel-Wittlich	296	176	378	334	255	210	465	328	322	314	357
Birkenfeld	314	285	304	329	321	247	302	687	358	307	236
Cochem-Zell	293	243	364	315	350	246	303	477	188	272	308
Donnersbergkreis	349	192	297	308	339	249	304	322	314	274	308
Eifelkreis Bitburg-Prüm	343	228	401	418	336	223	304	379	344	281	434
Germersheim	326	176	305	249	336	198	167	377	258	286	247
Kaiserslautern	314	158	174	272	292	252	235	325	139	172	278
Kusel	372	242	301	245	368	272	237	503	244	185	480
Mainz-Bingen	247	132	260	193	278	201	233	169	206	196	304
Mayen-Koblenz	277	223	275	280	311	238	221	464	190	232	335
Neuwied	271	254	321	327	290	261	273	461	220	271	305
Rhein-Hunsrück-Kreis	274	208	316	271	313	241	335	331	262	295	252
Rhein-Lahn-Kreis	296	201	330	341	309	274	227	409	208	230	296
Rhein-Pfalz-Kreis	284	165	274	203	285	242	122	194	230	225	312
Südliche Weinstraße	275	171	221	166	249	238	190	387	213	224	286
Südwestpfalz	303	226	351	234	393	257	232	470	381	296	301
Trier-Saarburg	272	244	402	313	313	234	266	378	135	188	329
Vulkaneifel	320	276	294	315	295	306	362	528	196	290	543
Westerwaldkreis	300	280	299	372	316	265	278	345	265	277	359
Rheinland-Pfalz	296	210	296	288	296	229	239	334	243	233	325

Quelle:Diagnoestatistik

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis (Wohnort der Patientinnen und Patienten)	Ins- gesamt	Behandlungsregion (Sitz des Krankenhauses)							
		nördliche Bundes- länder	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land	östliche Bundes- länder
		Anzahl							
Frankenthal (Pfalz), St.	12 611	19	29	114	11 109	1 244	61	15	20
Kaiserslautern, St.	22 047	37	81	173	19 961	577	110	1 060	48
Koblenz, St.	27 315	97	865	359	25 535	143	197	41	78
Landau i. d. Pfalz, St.	11 510	20	32	51	9 865	1 365	72	64	41
Ludwigshafen a. Rh., St.	41 278	80	92	351	35 310	5 171	165	44	65
Mainz, St.	39 646	125	294	3 418	34 901	480	260	45	123
Neustadt a.d. Weinstr., St.	12 674	32	22	108	11 153	1 221	74	49	15
Pirmasens, St.	12 597	10	27	40	10 782	222	62	1 448	6
Speyer, St.	12 341	31	27	81	10 809	1 280	72	15	26
Trier, St.	25 492	74	425	139	23 839	274	141	537	63
Worms, St.	21 509	42	57	561	19 147	1 504	112	41	45
Zweibrücken, St.	11 189	16	30	36	7 551	120	47	3 379	10
Ahrweiler	36 384	105	7 165	155	28 645	88	123	23	80
Altenkirchen (Ww.)	34 920	124	12 935	981	20 561	110	140	12	57
Alzey-Worms	31 006	60	100	1 061	28 561	928	169	62	65
Bad Dürkheim	32 869	51	82	293	29 389	2 670	208	112	64
Bad Kreuznach	43 715	91	262	1 623	40 540	558	231	355	55
Bernkastel-Wittlich	30 688	69	475	273	28 805	235	145	643	43
Birkenfeld	25 647	37	113	262	23 167	191	94	1 736	47
Cochem-Zell	17 752	30	519	183	16 725	87	59	124	25
Donnersbergkreis	20 970	38	68	233	19 724	528	76	282	21
Eifelkreis Bitburg-Prüm	28 676	45	966	161	26 856	165	101	351	31
Germersheim	31 282	43	75	121	22 375	8 424	164	41	39
Kaiserslautern	25 169	50	88	165	20 525	618	132	3 552	39
Kusel	20 098	33	56	139	13 883	235	86	5 640	26
Mainz-Bingen	44 541	129	201	3 271	39 857	561	329	78	115
Mayen-Koblenz	54 519	163	2 125	564	50 988	309	233	51	86
Neuwied	49 265	112	8 394	463	39 767	197	195	32	105
Rhein-Hunsrück-Kreis	27 897	63	349	557	26 445	238	114	89	42
Rhein-Lahn-Kreis	33 141	106	600	6 780	25 206	187	179	30	53
Rhein-Pfalz-Kreis	35 036	62	86	361	30 087	4 111	217	53	59
Südliche Weinstraße	27 277	49	38	171	22 826	3 869	169	124	31
Südwestpfalz	27 342	26	60	117	21 774	852	115	4 375	23
Trier-Saarburg	37 150	70	493	246	34 032	403	170	1 655	81
Vulkaneifel	18 184	37	1 814	110	15 969	87	64	77	26
Westerwaldkreis	55 249	164	4 306	5 026	45 070	284	271	25	103
Rheinland-Pfalz	1 038 986	2 340	43 351	28 747	891 739	39 536	5 157	26 260	1 856

Quelle:Diagnoestatistik

Wohnsitz der Patientinnen und Patienten (Region Kreis, kreisfreie Stadt)	Kranken- häuser in Rheinland- Pfalz insgesamt	Behandlungsregion (Sitz des Krankenhauses)				
		Mittelrhein/ Westerwald	Trier	Rheinhessen	Westpfalz	Rhein-Neckar (Teil Rhein- land-Pfalz)
		Anzahl				
Mittelrhein/Westerwald	278 942	267 097	4 630	6 614	215	386
Koblenz, St.	25 535	25 054	78	312	28	63
Ahrweiler	28 645	28 125	396	94	5	25
Altenkirchen (Ww.)	20 561	20 404	29	105	4	19
Cochem-Zell	16 725	13 125	3 145	416	15	24
Mayen-Koblenz	50 988	49 985	354	538	38	73
Neuwied	39 767	39 293	90	334	14	36
Rhein-Hunsrück-Kreis	26 445	22 467	412	3 422	69	75
Rhein-Lahn-Kreis	25 206	24 442	56	658	30	20
Westerwaldkreis	45 070	44 202	70	735	12	51
Trier	129 501	4 630	121 467	2 777	234	393
Trier, St.	23 839	228	23 264	230	53	64
Bernkastel-Wittlich	28 805	2 153	24 741	1 742	61	108
Eifelkreis Bitburg-Prüm	26 856	535	25 987	214	30	90
Vulkaneifel	15 969	1 355	14 476	111	8	19
Trier-Saarburg	34 032	359	32 999	480	82	112
Rheinhessen	186 173	3 774	1 235	173 464	3 241	4 459
Bad Kreuznach	40 540	1 346	109	38 218	558	309
Birkenfeld	23 167	633	1 009	20 391	979	155
Mainz, St.	34 901	313	30	34 392	45	121
Worms, St.	19 147	111	23	16 782	147	2 084
Alzey-Worms	28 561	230	21	25 437	1 373	1 500
Mainz-Bingen	39 857	1 141	43	38 244	139	290
Rhein-Neckar (Teil Rheinlandd.-Pfalz)	182 923	380	117	3 899	2 149	176 378
Frankenthal (Pfalz), St.	11 109	25	10	687	44	10 343
Landau i. d. Pfalz, St.	9 865	34	1	61	74	9 695
Ludwigshafen a. Rh., St.	35 310	70	15	346	69	34 810
Neustadt a.d. Weinstr., St.	11 153	19	13	95	136	10 890
Speyer, St.	10 809	21	6	75	30	10 677
Bad Dürkheim	29 389	63	31	1 283	1 339	26 673
Germersheim	22 375	38	13	114	90	22 120
Südliche Weinstraße	22 826	63	14	148	240	22 361
Rhein-Pfalz-Kreis	30 087	47	14	1 090	127	28 809
Westpfalz	114 200	406	236	8 617	93 559	11 382
Kaiserslautern, St.	19 961	66	36	319	17 776	1 764
Pirmasens, St.	10 782	22	18	77	10 391	274
Zweibrücken, St.	7 551	21	17	31	7 377	105
Donnersbergkreis	19 724	104	18	4 524	10 780	4 298
Kaiserslautern	20 525	53	74	397	18 745	1 256
Kusel	13 883	82	37	3 077	9 972	715
Südwestpfalz	21 774	58	36	192	18 518	2 970
Rheinland-Pfalz	891 739	276 287	127 685	195 371	99 398	192 998
Andere Bundesländer	95 076	23 561	9 161	31 166	6 699	24 489
nördliche Bundesländer	1 796	756	226	361	67	386
Nordrhein-Westfalen	17 756	13 760	1 989	1 084	219	704
Hessen	35 678	6 472	338	25 583	307	2 978
Baden-Württemberg	21 340	921	281	1 308	360	18 470
Bayern	1 944	515	176	603	129	521
Saarland	14 698	554	5 949	1 807	5 532	856
östliche Bundesländer	1 864	583	202	420	85	574
Ausland ¹	5 480	1 208	1 518	1 355	489	910
Behandlungsfälle insgesamt	992 295	301 056	138 364	227 892	106 586	218 397

1 Einschl. Behandlungsfälle mit Wohnort unbekannt

Quelle: Diagnosestatistik

Hauptdiagnose	Behandlungsfälle der Krankenhäuser in Rheinland-Pfalz				
	insgesamt	davon: Patientinnen und Patienten mit Wohnsitz			
		in Rheinland-Pfalz		außerhalb von Rheinland-Pfalz	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	
Herzinsuffizienz	23 330	21 962	94,1	1 368	5,9
Rückenschmerzen	14 960	12 863	86,0	2 097	14,0
Vorhofflattern und Vorhofflimmern	14 908	13 865	93,0	1 043	7,0
Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	14 492	13 498	93,1	994	6,9
Essentielle (primäre) Hypertonie	13 485	12 667	93,9	818	6,1
Intrakranielle Verletzung	13 420	12 053	89,8	1 367	10,2
Pneumonie	12 924	12 070	93,4	854	6,6
Schlafstörungen	12 266	10 960	89,4	1 306	10,6
Cholelithiasis	12 211	11 430	93,6	781	6,4
Angina pectoris	12 046	11 258	93,5	788	6,5
Hirninfarkt	12 043	11 266	93,5	777	6,5
Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit (COPD)	11 833	11 110	93,9	723	6,1
Akuter Myokardinfarkt	11 239	10 240	91,1	999	8,9
Hals- und Brustschmerzen	10 195	9 411	92,3	784	7,7
Diarrhoe u. Gastroenteritis infek. Ursprungs	10 133	9 328	92,1	805	7,9
Synkope und Kollaps	10 035	9 196	91,6	839	8,4
Sonstige Bandscheibenschäden	9 779	8 632	88,3	1 147	11,7
Fraktur des Femurs	8 986	8 372	93,2	614	6,8
Gonarthrose (Arthrose des Kniegelenkes)	8 984	7 811	86,9	1 173	13,1
Bauch- und Beckenschmerzen	8 779	8 210	93,5	569	6,5
Varizen der unteren Extremitäten	8 651	5 961	68,9	2 690	31,1
Gastritis und Duodenitis	8 628	8 130	94,2	498	5,8
Atherosklerose	8 552	7 799	91,2	753	8,8
Hernia inguinalis	8 354	7 829	93,7	525	6,3
Koxarthrose (Arthrose des Hüftgelenkes)	8 151	7 323	89,8	828	10,2
Rezidivierende depressive Störung	8 114	6 374	78,6	1 740	21,4
Chronische ischämische Herzkrankheit	7 762	6 964	89,7	798	10,3
Divertikulose des Darmes	7 363	6 916	93,9	447	6,1
Volumenmangel	7 290	6 896	94,6	394	5,4
Sonstige Krankheiten des Harnsystems	7 176	6 613	92,2	563	7,8
Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	7 099	6 517	91,8	582	8,2
Sonstige Sepsis	7 067	6 623	93,7	444	6,3
Diabetes mellitus Typ 2	6 967	6 377	91,5	590	8,5
Bösartige Neubildung der Brustdrüse (Mamma)	6 887	6 064	88,0	823	12,0

1 Ohne Berücksichtigung der Einzeldiagnose "Lebendgeborenen nach Geburtsort (ICD: Z38)".

Quelle: Diagnosestatistik

T 12

In rheinland-pfälzischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen behandelte Patientinnen und Patienten 2003 – 2016 nach ausgewählten Merkmalen

Jahr	Patientinnen und Patienten mit Wohnort in Rheinland-Pfalz			Behandlungsfälle in rheinland-pfälzischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen		
	insgesamt	darunter in rheinland-pfälzischen Einrichtungen behandelt	Durchschnittliche Verweilauer	insgesamt	darunter Patientinnen und Patienten mit Wohnort in Rheinland-Pfalz	Durchschnittliche Verweilauer
	Anzahl	Anteil in %	Tage	Anzahl	Anteil in %	Tage
2003	67 563	42,1	27,1	66 264	42,9	29,8
2004	67 384	43,1	26,6	63 261	45,9	29,6
2005	69 991	44,1	26,5	63 380	48,7	29,3
2006	67 920	46,8	26,0	64 914	49,0	29,0
2007	65 497	52,6	26,4	69 516	49,6	29,0
2008	78 677	44,7	25,8	73 558	47,8	28,3
2009	75 434	44,7	25,9	70 753	47,7	28,5
2010	74 576	45,4	26,1	70 317	48,2	29,0
2011	71 926	45,0	25,7	69 184	46,8	29,2
2012	74 643	44,8	25,7	71 920	46,5	28,0
2013	75 364	45,5	25,8	72 709	47,2	27,9
2014	76 603	44,7	25,5	72 902	47,0	27,5
2015	76 365	44,9	25,6	73 953	46,4	27,5
2016	76 659	44,9	25,6	73 555	46,8	27,1

T 13

In Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen behandelte Patientinnen und Patienten mit Wohnort in Rheinland-Pfalz 2003 – 2016 nach ausgewählten Hauptdiagnosen

Jahr	Behandlungsfälle insgesamt	Darunter				
		Bösartige Neubildungen	Psychische und Verhaltensstörungen	Krankheiten des Kreislaufsystems	Krankheiten des Muskel-Skelettsystems	Verletzungen und Vergiftungen
2003	67 563	7 146	10 801	10 387	21 217	2 884
2004	67 384	7 376	9 136	10 713	21 989	3 218
2005	69 991	7 555	10 528	10 137	22 750	3 646
2006	67 920	7 438	9 499	9 854	21 175	3 475
2007	65 497	6 021	9 151	8 752	19 968	3 573
2008	78 677	8 742	11 578	11 611	23 468	4 068
2009	75 434	8 620	11 554	10 287	21 642	3 786
2010	74 576	9 360	11 308	10 674	22 725	4 124
2011	71 926	8 837	12 021	10 200	21 167	4 249
2012	74 643	8 166	13 514	11 062	22 568	4 356
2013	75 364	7 795	13 599	10 592	22 505	4 721
2014	76 603	7 939	13 375	11 399	22 980	4 563
2015	76 365	7 159	13 698	11 206	20 669	4 352
2016	76 659	7 538	13 591	10 864	22 210	4 622

Quelle: Diagnosestatistik

Hauptdiagnose	Behandlungsfälle					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	Rang	Anzahl	Rang ¹	Anzahl	Rang ¹
Koxarthrose (Arthrose des Hüftgelenkes)	4 662	1	1 742	4	2 920	1
Gonarthrose (Arthrose des Kniegelenkes)	4 468	2	1 557	5	2 911	2
Rückenschmerzen	3 585	3	1 777	2	1 808	5
Vorhandensein von anderen funktionellen Implantaten	3 140	4	1 237	8	1 903	4
Hirninfarkt	3 052	5	1 765	3	1 287	9
Chronische ischämische Herzkrankheit	2 809	6	2 121	1	688	14
Rezidivierende depressive Störung	2 743	7	948	10	1 795	6
Sonstige Bandscheibenschäden	2 542	8	1 304	6	1 238	11
Depressive Episode	2 067	9	800	13	1 267	10
Andere neurotische Störungen	2 066	10	276	24	1 790	7
Bösartige Neubildung der Brustdrüse (Mamma)	1 998	11	9	260	1 989	3
Fraktur des Femurs	1 961	12	563	17	1 398	8
Reaktion auf schwere Belastung und Anpassungsstörungen	1 908	13	766	14	1 142	12
Akuter Myokardinfarkt	1 333	14	974	9	359	24
Asthma bronchiale	1 310	15	605	15	705	13
Bösartige Neubildung der Prostata	1 263	16	1 263	7	x	x
Vorhandensein von kardialen o. vaskulären Implantaten oder Transplantaten	1 207	17	842	11	365	23
Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	1 109	18	805	12	304	28
Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, andernorts nicht klassifiziert	1 078	19	429	21	649	15
Sonstige Spondylopathien	1 078	20	499	18	579	17
Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	1 070	21	576	16	494	19
Sonstige Zustände nach chirurgischem Eingriff	1 040	22	472	20	568	18
Somatoforme Störungen	912	23	275	25	637	16
Adipositas	891	24	483	19	408	20
Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	672	25	281	23	391	21
Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten	662	26	384	22	278	29
Spondylose	623	27	255	29	368	22
Schulterläsionen	545	28	275	25	270	30
Andere Angststörungen	530	29	197	34	333	26
Bösartige Neubildung des Dickdarmes	504	30	243	30	261	33
Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	469	31	260	28	209	35
Multiple Sklerose (Encephalomyelitis disseminata)	461	32	150	42	311	27
Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	456	33	120	49	336	25
Diabetes mellitus Typ II	411	34	270	27	141	44
Atopisches (endogenes) Ekzem	394	35	199	33	195	37

1 Geschlechtsspezifische Rangfolge.

Quelle: Diagnosestatistik

Hauptdiagnose	Ins- gesamt	Mit einem Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 70	70 – 80	80 und mehr
Bestimmte infektiöse, parasitäre Krankheiten	232	15	5	20	20	53	40	43	36
Neubildungen	8 030	21	61	204	768	2 279	2 494	1 776	427
Bösartige Neubildungen insgesamt	7 538	19	51	181	695	2 107	2 370	1 710	405
bösartige Neubildungen der/des:									
Kolons	504	-	-	4	31	99	118	154	98
Rektums	302	-	-	6	25	88	85	65	33
Bronchien und Lunge	469	-	-	1	19	131	176	117	25
Brustdrüse (Mamma)	1 998	-	5	68	306	713	550	291	65
Prostata	1 263	-	-	-	21	261	584	383	14
Harnblase	294	-	1	1	12	64	89	98	29
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie Störungen des Immunsystems	229	139	1	14	25	28	13	5	4
Endokrine Krankheiten, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	1 675	500	61	135	271	462	163	57	26
Psychische Störungen und Verhaltensstörungen	13 591	1 095	1 025	2 411	3 198	4 412	1 235	167	48
Psychische Störungen durch Alkohol	1 109	3	83	193	307	410	98	15	-
Depressive Episode	2 067	59	108	276	514	825	249	29	7
Rezidivierende depressive Störungen	2 743	2	106	252	644	1 357	353	23	6
Anpassungsstörungen	1 908	198	107	264	451	632	213	32	11
Somatoforme Störungen	912	30	39	125	219	383	97	14	5
Andere neurotische Störungen	2 066	20	193	891	604	238	89	26	5
Krankheiten des Nervensystems	1 993	92	77	182	345	594	357	255	91
Krankheiten des Auges	29	11	1	3	5	5	2	2	-
Krankheiten des Ohres und Warzenfortsatzes	278	10	8	8	61	105	59	26	1
Krankheiten des Kreislaufsystems	10 864	16	62	194	860	2 535	2 654	2 881	1 662
akuter Myokardinfarkt	1 333	-	5	22	150	386	342	300	128
chronische ischämische Herzkrankheit	2 809	6	3	43	201	788	794	711	263
Hirnfarkt	3 052	2	12	35	189	538	704	914	658
Krankheiten des Atmungssystems	3 328	1 027	37	110	311	801	587	341	114
Krankheiten des Verdauungssystems	888	44	42	57	140	255	143	127	80
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	738	324	26	42	96	144	76	19	11
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	22 210	230	274	876	2 565	6 567	4 939	4 864	1 895
Koxarthrose (Hüftgelenkarthrose)	4 662	1	8	30	171	769	1 225	1 727	731
Gonarthrose (Kniegelenkarthrose)	4 468	1	1	20	130	784	1 306	1 694	532
Sonstige Spondylopathien	1 078	-	-	10	46	223	219	418	162
sonstige Bandscheibenschäden	2 542	12	74	249	539	888	426	253	101
sonstige Krankh. der Wirbelsäule und des Rückens	1 078	7	18	63	213	535	178	53	11
Rückenschmerzen	3 585	20	69	257	670	1 505	707	245	112
Krankheiten des Urogenitalsystems	216	10	11	19	26	65	37	32	16
Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett	2	-	-	-	1	1	-	-	-
Bestimmte Zustände, mit Ursprung in der Perinatalperiode	6	4	-	1	-	-	-	-	1
Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	198	91	14	21	13	40	15	4	-
Symptome, abnorme klinische Befunde, Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	1 014	144	36	158	166	112	102	145	151
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	4 622	53	70	95	205	567	663	1 365	1 604
Intrakranielle Verletzung	259	4	18	14	35	56	40	49	43
Fraktur Lendenwirbelsäule und Becken	456	1	4	10	10	55	55	149	172
Fraktur des Femurs	1 961	1	7	12	26	103	211	578	1 023
Faktoren zur Inanspruchnahme d. Gesundheitswesens	6 307	529	53	142	386	1 098	1 591	1 833	675
Behandlungsfälle insgesamt	76 659	4 394	1 870	4 708	9 501	20 162	15 206	13 962	6 856

Quelle: Diagnosestatistik

Hauptdiagnose	Behandlungsfälle der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Rheinland-Pfalz				
	insgesamt	Patientinnen und Patienten mit Wohnsitz			
		in Rheinland-Pfalz		außerhalb von Rheinland-Pfalz	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	
Koxarthrose (Arthrose Hüftgelenk)	5 181	2 928	56,5	2 253	43,5
Gonarthrose (Arthrose Kniegelenk)	4 891	2 697	55,1	2 194	44,9
Vorhandensein von anderen funktionellen Implantaten	4 283	2 542	59,4	1 741	40,6
Rezidivierende depressive Störung	2 928	1 053	36,0	1 875	64,0
Chronische ischämische Herzkrankheit	2 638	1 635	62,0	1 003	38,0
Bösartige Neubildung der Brustdrüse (Mamma)	2 600	751	28,9	1 849	71,1
Rückenschmerzen	2 590	1 066	41,2	1 524	58,8
Hirninfarkt	2 499	1 669	66,8	830	33,2
Skoliose	2 473	183	7,4	2 290	92,6
Depressive Episode	2 413	818	33,9	1 595	66,1
Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	2 196	740	33,7	1 456	66,3
Sonstige Bandscheibenschäden	2 085	1 518	72,8	567	27,2
Reaktion auf schwere Belastung und Anpassungsstörungen	2 083	674	32,4	1 409	67,6
Fraktur des Femurs	1 762	1 399	79,4	363	20,6
Sonstige Zustände nach chirurgischem Eingriff	1 645	872	53,0	773	47,0
Adipositas	1 512	296	19,6	1 216	80,4
Vorhandensein von kardialen oder vaskulären Implantaten	1 362	925	67,9	437	32,1
Andere neurotische Störungen	926	171	18,5	755	81,5
Bösartige Neubildung des Dickdarmes	919	265	28,8	654	71,2
Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	896	346	38,6	550	61,4
Sonstige Spondylopathien	888	630	70,9	258	29,1
Somatoforme Störungen	877	367	41,8	510	58,2
Akuter Myokardinfarkt	876	632	72,1	244	27,9
Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	766	424	55,4	342	44,6
Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, andernorts nicht klassifiziert	702	306	43,6	396	56,4
Asthma bronchiale	624	210	33,7	414	66,3
Andere Angststörungen	567	229	40,4	338	59,6
Diabetes mellitus Typ II	563	46	8,2	517	91,8
Bösartige Neubildung des Rektums	514	171	33,3	343	66,7
Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten	499	323	64,7	176	35,3
Fraktur Lendenwirbelsäule und Becken	417	319	76,5	98	23,5
Multiple Sklerose	412	129	31,3	283	68,7
Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, a.n.k.	357	106	29,7	251	70,3
Schulterläsionen	337	189	56,1	148	43,9

Quelle: Diagnosestatistik

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.